

MEDIENZENTRUM DES LANDKREISES  
EICHSTÄTT FÜR SCHULE UND BILDUNG

**NEUANSCHAFFUNGEN 2012  
NACH SACHGEBIETEN**  
(ohne Online-Medien)

***STAND: 01/2013***

*Ersteller: Christian Eder, Ludwig Eder*

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

**Inhaltsverzeichnis**

BERUFLICHE BILDUNG .....	3
BIOLOGIE .....	4
CHEMIE .....	9
ETHIK.....	10
FREMDSPRACHEN .....	11
GEOGRAPHIE.....	12
GESCHICHTE .....	14
GESUNDHEIT .....	17
GRUNDSCHULE.....	19
HEIMATRAUM, REGION.....	21
INTERKULTURELLE BILDUNG .....	23
KINDER- UND JUGENDBILDUNG .....	24
MEDIENPÄDAGOGIK.....	25
MUSIK .....	26
PÄDAGOGIK.....	27
PHYSIK .....	28
POLITISCHE BILDUNG / SOZIALKUNDE .....	29
RELIGION.....	31
RETTEN, HELFEN, SCHÜTZEN.....	33
SEXUALERZIEHUNG.....	34
SPIEL- UND DOKUMENTARFILM.....	35
UMWELTGEFÄHRDUNG, UMWELTSCHUTZ .....	36
VERKEHRSERZIEHUNG.....	37
WEITERBILDUNG .....	38
WIRTSCHAFTSKUNDE .....	39

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Berufliche Bildung**

**46 02824** Der Stickstoffkreislauf 15 min f  
A(8-11) 2012 E

Alle Lebewesen der Erde benötigen Stickstoff. Ein Großteil des Stickstoffs ist in der Atmosphäre als Gas vertreten. In dieser Form kann er allerdings von kaum einem Lebewesen verwertet werden. Die FWU-Produktion zeigt, wie der Stickstoffkreislauf funktioniert: Aus der Luft gelangt Stickstoff über Bakterien in Pflanzen und Tiere. Über ihre Ausscheidungen oder nach deren Tod gelangt er zurück in die Luft und der Kreislauf schließt sich.

# Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching

## Neuanschaffungen 2012

### Biologie

**46 56509** Aids 29 min f  
*Leben auf Zeit*  
A(7-10) 2007 E K

Das Medium informiert über die Immunschwächekrankheit und ihre Infektionswege, zeigt die Ausmaße der Pandemie auf und sensibilisiert für die schwierige soziale Situation der Betroffenen. Originalaufnahmen stellen das Engagement der ehrenamtlichen Helfer im AIDS-Hospiz der Bruderschaft des Heiligen Gerhard in Mandeni, Südafrika, vor. Ein Besuch bei der Münchner AIDS-Hilfe e.V. gibt einen Überblick über das Beratungs- und Betreuungsangebot der städtischen AIDS-Hilfen. Außerdem gibt das Medium einen Einblick in den Alltag bei ZIK - einer Initiative für betreutes Wohnen HIV-Positiver in Berlin. Die Erfahrungsberichte von jungen Betroffenen sprechen die SchülerInnen direkt an und mahnen zu "safer sex".

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

**46 67898** Allergien 16 min f  
*Wenn der Körper überreagiert*  
A(5-10); J(12-18); Q 2012 E

Der Film behandelt, was eine Allergie ist, welche Symptome es gibt und wie diese zustande kommen. Bei einem Arztbesuch wird ein Allergietest durchgeführt. Eine Animation macht deutlich, was zum Beispiel bei einer Pollenallergie im Körper geschieht. Manche Menschen reagieren auf Tiere allergisch, andere auf Hausstaub oder Lebensmittel. Heuschnupfen, Neurodermitis und Asthma sind auf dem Vormarsch. Die Anzahl der Allergiker ist schon jetzt sehr groß und sie steigt ständig weiter. Der Film zeigt, wie Allergien behandelt und wie Symptome gelindert werden können. Er versucht aber auch aufzuklären, was Menschen tun können, um sich vor einer Allergie zu schützen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Diagramm; Arbeitsblätter.

**46 65850** Aufklärung 21 min f  
*Befruchtung, Schwangerschaft, Geburt*  
A(5-6); SO 2011 E K

Kinder fragen, wie Babys in den Bauch der Mutter gelangen, wie sie sich im Bauch entwickeln und schließlich geboren werden. Der Film gibt Antworten auf Fragen zu Befruchtung, Schwangerschaft und Geburt. Zur Einleitung werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Mann und Frau vorgestellt und erklärt, welche Aufgaben die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane bei der Fortpflanzung haben. Anschließend geht es mit dem Thema Befruchtung weiter. Die Entwicklung der befruchteten Eizelle zum Embryo und schließlich zum Fetus wird beschrieben. Zu jedem Schwangerschaftsmonat wird erfahren, in welchem Entwicklungsstand sich das Baby gerade befindet. Dann wird der Ablauf einer Geburt behandelt. Zum Abschluss erklärt der Film, wie das neugeborene Baby versorgt werden muss, was es braucht und was es noch nicht kann. Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; umfangreiche Begleitmaterialien.

#### Mikroorganismen

**46 02828** Bakterien 16 min f  
A(7-10) 2012 E K

Mikroorganismen sind unsere alltäglichen Begleiter. Sie haben mannigfaltige Auswirkungen auf unser Leben. Aber wir können sie mit bloßem Auge nicht beobachten. Die Produktion "Mikroorganismen: Bakterien" zeigt in anschaulichen Bildern und Animationen eine nicht geahnte Vielfalt der Bakterien. Eine Vielfalt, die sowohl in der Erscheinungsform und der Lebensweise als auch in der Bedeutung für den Menschen und die Natur prägend ist.

**46 67672** Basiswissen Bio I 21 min f  
*Pflanzenzellen, Fotosynthese, Atmung*  
A(5-13) 2012 E K

Im ersten Kapitel geht es um den Aufbau einer Pflanzenzelle. Im Mittelpunkt stehen der Aufbau und die Funktion des Pflanzengewebes, wie dem Xylem, den Wurzelzellen, und den Spaltöffnungen sowie die Aufgabe der Chloroplasten. Im

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

zweiten Kapitel wird das Thema Fotosynthese und die dazu nötigen Substanzen behandelt. Mit Untersuchungen und Experimenten werden die Einflüsse der Faktoren Licht und CO<sub>2</sub> auf die Fotosynthese gezeigt und erklärt. Der dritte Teil erklärt die menschliche Atmung. Am Laufband wird mit einer Sportlerin der steigende Sauerstoffverbrauch bei Belastung gezeigt. Was passiert, wenn die körperliche Belastung zu stark wird und die Menge des eingeatmeten Sauerstoffes nicht mehr ausreicht? Anschaulich werden der Unterschied und der Übergang zwischen aerober und anaerober Atmung gezeigt. /->Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien.

**46 67673** Basiswissen Bio II 25 min f  
*Energiekreisläufe*  
A (5-13) 2012 E K

Basiswissen Bio II beschäftigt sich im ersten Kapitel mit der Nahrungskette. Die Produzenten als Basis der Nahrungskette und die Konsumenten als Pflanzen- und Fleischfresser werden vorgestellt. Weitere Schwerpunkte sind die Energieaufnahme durch Nahrung sowie die damit zusammenhängenden Energieverluste. Die daraus resultierende Energieeffizienz eines Pflanzenfressers wird durch einen Versuch anschaulich dargestellt. Daran schließt sich der Kohlenstoffkreislauf an: Sein Vorkommen sowie der Kreislauf des Kohlenstoffs vom Produzenten zum Konsumenten und letztlich der Funktion der Destruenten. Als nächster wichtiger Naturkreislauf wird im dritten Kapitel der Stickstoffkreislauf behandelt. Schwerpunkte sind dabei der Vorgang der Nitrifikation sowie die Funktion der Stickstoff bindenden Mikroorganismen und deren natürliche Düngung unserer landwirtschaftlich genutzten Böden. Die Wichtigkeit des Nitrats für die Pflanzen wird im Laborversuch gezeigt. Gemeinsam mit dem umfangreichen Begleitmaterial ist die DVD bestens zum Einsatz im Unterricht geeignet

**46 67674** Basiswissen BIO III 23 min f  
*Enzyme und Tierzellen*  
A(7-10) 2012 E K

Welche Bedeutung und Funktion haben die Enzyme? Das Schlüssel-Schloss- Prinzip wird erklärt und anhand von Amylase und Katalase erkennt man die Abhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeit und Wirkungsintensität von Temperatur und pH-Wert. Mit mikroskopischen Aufnahmen und grafischer Darstellung wird der Aufbau der tierischen Zelle erklärt. Doch im Aussehen sind sie je nach Funktion sehr verschieden. Nervenzellen unterscheiden sich von Blutkörperchen ebenso wie diese von Spermienzellen. Das Gewebe ist dann ein Zusammenschluss vieler Zellen zur Erledigung spezifischer Aufgaben im Körper. Jedes Wachstum eines Organismus ist nur möglich, wenn neue Zellen entstehen. Den Prozess der Zellteilung nennt man Mitose. Davon unterscheidet sich dann die Vermehrung der Geschlechtszellen, da hier die Chromosomenzahl halbiert werden muss. Mikroskopische Aufnahmen und Grafiken verdeutlichen diese Prozesse. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter (interaktiv); ergänzendes Unterrichtsmaterial.

**46 67475** Blut 39 min f  
*Blutbestandteile; Blutfunktionen: Transport und*  
A(5-9) 2012 E K

6 Modulfilme über das Blut in den Adern von Mensch und Tier. Themen: Blutbestandteile; Blutfunktionen; Blutfunktionen: Gastransport, Nährstofftransport; Wundverschluss; Träger und Effektor von Immun- und Hormonsystem; Blutgruppen. Zusatzmaterial: 14 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 11 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

**46 67256** Blüten 26 min f  
*Aufbau und Bestäubung*  
A(5-10) 2011 E

Mittels Bildern werden in diesem Film mehrere biologische Themen vermittelt: Kenntnisse über den Aufbau von Blüten, ihre Formenvielfalt sowie Sinn und Zweck ihrer Farben und Düfte. So wird verständlich gemacht, warum Blüten so verschieden gebaut sind, wie es gelingt, eine Selbstbestäubung zu verhindern und welche evolutive Leistung hinter dem symbiotischen Zusammenspiel von Blüten und ihren Bestäubern steckt. Bestäubung ist ein Geschäft: die Pflanze bietet den Insekten Nektar für den Transport des Pollens. Voraussetzung dafür ist der beiderseitige Anpassungsprozess der Blüte an das Mundwerkzeug des Insekts und umgekehrt. Dass bei dieser Geschäftsbeziehung zwischen Pflanze und Tier auch betrogen wird, verdeutlicht das Beispiel der Blütenmimese. In welcher perfekter Art und Weise es Blüten gelingt, Insekten anzulocken, ohne dafür Nektar anzubieten, gehört zu den weiteren Höhepunkten des Films. Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; umfangreiches Begleitmaterial.

**46 02824** Der Stickstoffkreislauf 15 min f

### 5

10 ..... Diareihe, 24 ..... Audio-CD, 32 ..... 16mm-Film, 42 ..... VHS-Video,  
46 ..... DVD, 49 ..... Schulfernsehen online, 50 ..... Medienpaket, 55..... Online-Medium, 66 ..... CD-ROM, 67 ..... DVD-ROM

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

A(8-11) 2012 E  
Alle Lebewesen der Erde benötigen Stickstoff. Ein Großteil des Stickstoffs ist in der Atmosphäre als Gas vertreten. In dieser Form kann er allerdings von kaum einem Lebewesen verwertet werden. Die FWU-Produktion zeigt, wie der Stickstoffkreislauf funktioniert: Aus der Luft gelangt Stickstoff über Bakterien in Pflanzen und Tiere. Über ihre Ausscheidungen oder nach deren Tod gelangt er zurück in die Luft und der Kreislauf schließt sich.

**46 02826** Entwicklung der Geschlechtsmerkmale 20 min f  
*Vom Kind zum Erwachsenen*  
A(5-9) 2012 E K

In der Pubertät entwickeln sich Mädchen zu Frauen und Jungen zu Männern. An die direkt wahrnehmbaren, körperlichen Veränderungen (sekundäre Geschlechtsmerkmale) schließen sich die geschlechtsspezifischen Veränderungen (primäre Geschlechtsmerkmale) an. Die FWU-Produktion erklärt sowohl körperliche als auch psychosoziale Veränderungen und verdeutlicht die Funktion und Regulation von Hormonen als Ursache für die Ausbildung der Geschlechtsmerkmale. Darüber hinaus werden Menstruation und Samenerguss anhand anschaulicher Animationen erklärt.

**46 67473** Enzyme 30 min f  
A(9-13) 2012 E

5 Modulfilme stellen Enzyme als Biokatalysatoren mit den unterschiedlichsten Wirkungsweisen vor, die unzählige biochemische Reaktionen im Körperstoffwechsel erst ermöglichen. Themen: Enzyme als Biokatalysatoren; Feinbau und Funktion eines Enzyms; Substrat- und Wirkungsspezifität; Enzyme im Stoffaufbau und Stoffabbau Zusatzmaterial: 10 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

**46 67899** Eulen 15 min f  
*Was macht sie besonders?*  
A(5-6); SO 2012 E K

Zu Beginn stellt der Film fünf einheimische Eulen vor: Schleiereule, Raufußkauz, Steinkauz, Uhu und Waldkauz. In diesen Aufnahmen werden die typischen Merkmale der Eulenvögel vorgestellt. Während die Schleiereule ihren Lebensraum häufig in der Nähe des Menschen hat, sind andere Eulen wie der Waldkauz typische Waldbewohner. Der Film zeigt einen Uhu bei der Jagd auf verschiedene Beutetiere, später wird ein Gewölle gefunden und genauer untersucht. Steinkauz, Raufußkauz und Schleiereule werden bei der Jungenaufzucht beobachtet. Zum Abschluss bringt ein Eulenschützer kleine Raufußkäuze und es wird deutlich, dass der Lebensraum der heimischen Eulen geschützt werden muss. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Tondokumente; Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter.

**46 02831** Fortbewegung an Land 23 min f  
A(5-9) 2012 E K

Schlingeln, Kriechen, Gehen ... Lebewesen nutzen die verschiedensten Möglichkeiten, sich fortzubewegen. Die FWU-Produktion stellt die verschiedenen Fortbewegungsarten an Land vor. Zusätzlich werden kurzweilige erste Einblicke in die Mechanismen der Evolution gegeben: Es wird gezeigt, wie die verschiedenen Arten der Fortbewegung auseinander hervorgegangen sind und dass sich stets die Fortbewegungsart durchsetzt, die eine optimale Anpassung an den Lebensraum darstellt.

**46 02832** Fotosynthese 19 min f  
A(6-9) 2012 E K

Die Produktion "Fotosynthese" erklärt in einem spielerisch animierten Film welche Vorgänge während der Fotosynthese ablaufen und was die Fotosynthese leistet. Der Film orientiert sich an der tatsächlichen chronologischen Entdeckung der Fotosynthese. Von der Entdeckung Helmonds aus dem 17. Jahrhundert bis zu den Entdeckungen von Julius Sachs. Im ROM-Teil stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

**46 67472** Herz und Blutkreislauf 42 min f  
*Herz/Blutkreislauf; Aufbau und Funktion des Herzens, ...*  
A(5-9) 2012 E K

6 Modulfilme über das Herz, den Motor des Körpers, und das Blutgefäßsystem. Themen: Herz; Blutkreislauf; Aufbau und Funktion des Herzens; Aufbau und Funktion des Blutgefäßsystems; Blutkreislauf - Körper- und Lungenkreislauf; Herzinfarkt und Gefäßerkrankungen. Zusatzmaterial: 18 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 PDF-Arbeitsblätter

### 6

10 ..... Diareihe, 24 ..... Audio-CD, 32 ..... 16mm-Film, 42 ..... VHS-Video,  
46 ..... DVD, 49 ..... Schulfernsehen online, 50 ..... Medienpaket, 55..... Online-Medium, 66 ..... CD-ROM, 67 ..... DVD-ROM

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

(speicher- und ausdrückbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

**46 67897** Merkmale und Anpassungen heimischer Säugetiere 16 min f  
A(5-8) 2012 E K

Zunächst macht der Film deutlich, welche Merkmale die Tierklasse der Säugetiere auszeichnen: Die Jungen entwickeln sich im Körper der Mutter und werden nach der Geburt von ihr gesäugt. Säugetiere haben ein Gebiss aus unterschiedlich geformten Zähnen, sie atmen durch Lungen, haben im Mittelohr drei Gehörknöchelchen und im Vergleich zu anderen Tieren ein hoch entwickeltes Gehirn. Eine weitere Besonderheit ist der Besitz von Haaren. Nach bestimmten Körpermerkmalen lassen sich die vielen unterschiedlichen Säugetiere ordnen. Der Film veranschaulicht dies an den vier Beispielen Nagetiere, Raubtiere, Unpaarhufer und Paarhufer. Abschließend wird gezeigt, wie sich bestimmte Säugetiere an ihren Lebensraum angepasst haben. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texte; Schaubilder; Texttafeln; Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter.

### Die Zelle

**46 02830** Reifeteilung - Meiose 17 min f  
A(9-13) 2012 E K

Die Produktion "Die Zelle: Reifeteilung - Meiose" erklärt mithilfe anschaulicher Animationen, welche Vorgänge während der Meiose in unserem Körper ablaufen: Der Film stellt zunächst die Grundlagen der Vererbung vor. Dafür werden der Bau eines Chromosoms, die Befruchtung, das menschliche Karyogramm und die Vererbung bestimmter Merkmale erläutert. Im Anschluss werden der allgemeine Ablauf der Meiose, sowie speziell die Bildung von Eizelle und Spermienzellen dargestellt. Abschließend werden die Vorgänge der Mitose wiederholt.

### Wirbeltiere 5

**46 59165** Säugetiere 40 min f  
A(7-13) 2008 E K

SÄUGETIERE 1: Der Film beschreibt zum einen die Merkmale der Säugetiere, ihre Fortpflanzung und Entwicklung, sowie das Regulieren ihrer Körpertemperatur. Der Film stellt die Gemeinsamkeiten dar, geht aber auch auf die großen Unterschiede in der Säugetierklasse ein. SÄUGETIERE 2: Zunächst wird auf den unterschiedlichen Nahrungserwerb sowie die Nahrungsverwertung eingegangen. Im Anschluss werden die Unterschiede der Gehirne und Sinnesorgane behandelt. Der letzte Teil befasst sich mit der Homologie der Säugetiere, deren Grundbauschema, trotz der Anpassung an die unterschiedlichen Lebensräume, immer erhalten bleibt. Zusatzmaterial: Didaktische Arbeitsmaterialien; interaktive Arbeitsblätter; Grafiken; Bilder.

**46 02833** Schädlinge und Nützlinge - Winzige Tiere im Haus 24 min f  
A(5-10) 2012 E

Die Produktion "Schädlinge und Nützlinge - Winzige Tiere im Haus" zeigt in wunderschönen Makroaufnahmen, welche Tiere mit uns unter einem Dach wohnen. In sieben Sequenzen werden zehn verschiedene Untermieter vorgestellt. Vom Bücherskorpion bis zur Zitterspinne. Bei jedem Tier wird auf Körperbau, Lebensweise und Interaktion mit dem Menschen eingegangen. Mit der Interaktion "Schädlinge und Nützlinge" können die Schülerinnen und Schüler Tiere aus ihrer nächsten Umgebung selbst bestimmen und kennenlernen.

**46 67474** Transportmechanismen 34 min f  
A(9-13) 2012 E

5 Modulfilme erklären ausführlich die unterschiedlichsten Formen des Stofftransports im Körper, in speziellen Geweben und in der Zelle. Themen: Einfacher Transport über Diffusion und Osmose; Passiver Transport durch Membranen (Carrier-vermittelt, durch Poren); Aktiver Transport durch Membranen (STP-Verbrauch, mit Uniport, Symport, Antiport); Transport mit Membranbeteiligung (Exo- und Endocytose, Vesikel). Zusatzmaterial: 10 PDF-Farbgrafiken (ausdrückbar); 11 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdrückbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

**46 67900** Vom Leben der Weißstörche 15 min f  
*Lebensraum - Jungenaufzucht - Storchenschutz*  
A(5-6) 2012 E

Typisch für Weißstörche sind ihre langen, roten Beine, ihr spitzer, roter Schnabel und ihr weiß-schwarzes Gefieder. Im Sommerhalbjahr - nach ihrer Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten - sind sie auf naturnahen Wiesen zu beobachten. Sein Nest baut der Weißstorch häufig in der Nähe des Menschen. Aufnahmen zeigen ihn beim Balzen, bei der Paarung und beim Füttern der Jungen. Da Weißstörche immer seltener geeignete Lebensräume finden, sind sie auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Die Bereitstellung von Nisthilfen und die Pflege verletzter Tiere können aber nur dann zum

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

Storchenschutz beitragen, wenn Menschen naturnahe Feuchtgebiete erhalten und möglichst neue Lebensräume schaffen.  
Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Tondokument; Arbeitsblätter.

### Verhalten von Tieren

**46 67916** Wolf und Hund 17 min f  
*Was vererbte der Wolf?- Wie nutzt es der Mensch?*  
A(5-6) 2012 E

Ausgehend von zwei Szenen, in denen Hunde, die geliebt und Wölfe, die gehasst werden, zu sehen sind, wird gezeigt, wie spezifische Fähigkeiten des Wolfes beim Hund noch teilweise erhalten sind. (Deutschland 1984) Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

### Die Zelle

**46 02829** Zellteilung - Mitose 17 min f  
A(7-13) 2012 E K

Die Produktion "Die Zelle: Zellteilung - Mitose" erklärt mithilfe anschaulicher Animationen, welche Vorgänge während der Mitose in unserem Körper ablaufen: Der Film stellt zunächst Bau und Funktion tierischer bzw. pflanzlicher Zellen dar. Dabei werden die einzelnen Zellorganellen und deren Funktionen in der Zelle erläutert. Im Anschluss werden der Bau eines Chromosoms und der Aufbau der DNA, sowie die Replikation behandelt. In diesem Zusammenhang werden die komplementären Basenpaare erklärt. Die einzelnen Phasen der Mitose werden dargestellt und detailliert beschrieben. Zuletzt wird der gesamte Zellzyklus einer Zelle noch einmal eingängig zusammengefasst.

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## Chemie

**46 02824** Der Stickstoffkreislauf 15 min f  
A(8-11) 2012 E

Alle Lebewesen der Erde benötigen Stickstoff. Ein Großteil des Stickstoffs ist in der Atmosphäre als Gas vertreten. In dieser Form kann er allerdings von kaum einem Lebewesen verwertet werden. Die FWU-Produktion zeigt, wie der Stickstoffkreislauf funktioniert: Aus der Luft gelangt Stickstoff über Bakterien in Pflanzen und Tiere. Über ihre Ausscheidungen oder nach deren Tod gelangt er zurück in die Luft und der Kreislauf schließt sich.

**46 02832** Fotosynthese 19 min f  
A(6-9) 2012 E K

Die Produktion "Fotosynthese" erklärt in einem spielerisch animierten Film welche Vorgänge während der Fotosynthese ablaufen und was die Fotosynthese leistet. Der Film orientiert sich an der tatsächlichen chronologischen Entdeckung der Fotosynthese. Von der Entdeckung Helmonts aus dem 17. Jahrhundert bis zu den Entdeckungen von Julius Sachs. Im ROM-Teil stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Ethik

**46 02802** 1, 2, 3 des Christentums 2012 E K 36 min f  
A(5-9); J(10-16)

Christentum - was ist das eigentlich? Wer ist Gott? Wer ist Jesus? Was hat es mit Tod und Auferstehung auf sich? Und was ist das eigentlich, Heiliger Geist? Diese Produktion vermittelt Basisinformationen zum Thema Christentum ohne katechetische Schwere und mit einem kleinen Augenzwinkern. Lehrplanzentrale Themeneinheiten werden kurzweilig und adressatengerecht aufbereitet und sollen zur weiteren Beschäftigung mit der Thematik anregen.

**46 68396** Engel gesucht 2011 E K 90 min f  
J(14-18); Q

KreBiKi, die Stiftung für krebskranke Kinder in Bayern wurde 2004 errichtet. Schirmherrin der Stiftung ist I. D. Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis. Ziel der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen in Bayern - die von Krebs und Behinderung betroffen sind - langfristig zu helfen und sie zu fördern. Es entstanden verschiedene Projekte für Kinder. Enthaltens sind die Filme:  
KREBEKI STELLT SICH VOR (15 min): Der Film stellt die KreBeKi - Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern/Regensburg vor. ENGEL GESUCHT (25 min): So nennt sich das Projekt, mit dem 2008 sechs Monate lang über 200 Workshops, Museumsaktionen und thematische Stadterkundungen für behinderte und chronisch kranke Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden. Die jugendlichen Teilnehmer gestalteten vielfältige Kunstwerke rund um das Thema Engel gesucht. HEUTE LERNEN WIR DAS ÜPSILON (20 min): Dokumentarfilm, der das Zusammentreffen des Ballettensembles des Theaters Regensburg unter der Leitung von Ballettdirektor Olaf Schmidt 2007 mit ehemals krebskranken Jugendlichen vorstellt. INTEGRATIVER MUSEUMSTAG (15 min): Ein Kulturevent, zu dem 2011 rund 1500 Besucher ins Kulturforum Ostdeutsche Galerie nach Regensburg kamen. ENGEL GALA 2011 (15 min): Die Engel Gala - ist der bisherige Höhepunkt der kreativen Engel sucht-Aktionen. Das integrative Tanzprojekt fand nach monatelangem Proben im Regensburger Velodrom seinen Abschluss.

**46 67098** Lass uns drüber reden 2011 E 13 min f  
A(5-10); J(12-16)

Sexuelle oder pornografische Botschaften begegnen Jugendlichen fast überall. Studien belegen, dass Jugendliche über Internetportale auch regelmäßig Zugang zu so genannter harter Pornografie haben. Da sie jedoch selbst kaum Erfahrung mit Partnerschaft und Sexualität haben, besteht die Gefahr, dass diese Bilder zu Vorlagen für ihre eigene Sexualität werden. Ein Themenfeld dieses Mediums ist die Betrachtung einer zunehmend sexualisierten Sprache, die oft beleidigend und diskriminierend ist. Liedtexte und Gesten in so genannten -Porno-Raps- oder von Vorbildern wie Pop-Sängerinnen werden analysiert. Schönheitsideale und Darstellungen der Jugendlichen selbst auf ihren Profilseiten in sozialen Netzwerken werden hinterfragt. Schließlich geht das Medium darauf ein, dass es bei Pornografie nicht um Partnerschaft, Liebe und Sexualität geht und dass Bedürfnisse wie Zärtlichkeit, Geborgenheit und Sinnlichkeit in der Pornografie nicht vorkommen. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Fremdsprachen

#### Städte in Europa

**46 02811** London - Weltstadt an der Themse / Global City on the River Thames 18 min f  
A(7-10) 2012 E K

London ist die größte und wohl auch die teuerste Stadt Europas - bunt, modern und lebendig. Kein Wunder: Fast acht Millionen Menschen aus 160 Nationen leben hier zusammen. Im Großraum London sind es sogar fast 14 Millionen. Die bilinguale FWU-Produktion (deutsch/englisch) beleuchtet die historische Entwicklung, strukturelle Besonderheiten, soziale Probleme und die Bedeutung Londons als globales Dienstleistungs- und Finanzzentrum. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

#### Städte in Europa

**46 02812** Paris - Das Herz Frankreichs / Le Coeur de la France 20 min f  
A(7-10) 2012 E K

Paris steht für Revolution, Flair und Mode. Aber die Metropole ist weit mehr: Sie ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Frankreichs - das Herz und der Kopf des Landes. Die bilinguale FWU-Produktion (deutsch/französisch) zeigt darüber hinaus, dass die Millionenstadt auch mit sozialen Konflikten, Wohnraumangel, hohen Preisen sowie Verkehrsüberlastungen zu kämpfen hat und stellt Lösungsansätze zur Bewältigung der Probleme vor. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

# Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching

## Neuanschaffungen 2012

### Geographie

**46 67436** A.M.P.O. Film 22 min f  
A(8-13); J(14-18); Q 2011 E K

A.M.P.O. ist eine Hilfsorganisation im westafrikanischen Burkina Faso. Der Film stellt die Hilfseinrichtungen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, vor und geht auf den Alltag ein.

#### Die Bundesländer

**46 55716** Bayern 33 min f  
A(5-6) 2006 E K

Das Bundesland Bayern ist eines der vielgestaltigsten Länder der Bundesrepublik Deutschland. Von den Alpen über das Alpenvorland bis zum Frankenwald und dem Bodensee im Südwesten existieren zahlreiche Teilräume, die sich landschaftlich ebenso wie bezüglich ihrer wirtschaftlichen Kennzeichen deutlich unterscheiden. Auch historisch ist aus Einzelstaaten, wie dem Herzogtum Bayern und verschiedenen Bistümern und Reichsstädten, wie z.B. Freising und Augsburg, das heutige Bayern gewachsen. Besonders bemerkenswert ist der Wandel vom weitgehend strukturschwachen Agrarland zu einem der wirtschaftlich und technologisch führenden Bundesländer in der Zeit vom Zweiten Weltkrieg bis heute. Durch seine Kultur und seine zahlreichen Kulturschätze ist Bayern ein Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt, wodurch Bayern auch zu einer beispielhaften Dienstleistungsregion wurde. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links.

**46 67894** Der Golfstrom 15 min f  
*Eine Meeresströmung und ihr Einfluss auf das Klima*  
A(5-9) 2012 E K

In unserer gemäßigten Zone gedeihen Wein, Äpfel und Weizen. Auf gleicher geographischer Breite, im kanadischen Labrador, finden wir nur Tundra. Animierte Karten zeigen Ursachen dieser klimatischen Unterschiede: Sie verdeutlichen die Entstehung und den Verlauf des Golfstroms von der tropischen Zone bis ins Europäische Nordmeer, wo er abtaucht und zu einem kalten Tiefenstrom wird. Beispiele verdeutlichen, wie das Golfstromsystem das Klima in Europa beeinflusst und wie Meerestiere die Strömung nutzen. Abtauendes Eis in der Arktis weist auf den Klimawandel hin und thematisiert die Zukunft unserer Warmwasserheizung. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Karten; Fotos; Diagramme; Texte; Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter.

**46 02824** Der Stickstoffkreislauf 15 min f  
A(8-11) 2012 E

Alle Lebewesen der Erde benötigen Stickstoff. Ein Großteil des Stickstoffs ist in der Atmosphäre als Gas vertreten. In dieser Form kann er allerdings von kaum einem Lebewesen verwertet werden. Die FWU-Produktion zeigt, wie der Stickstoffkreislauf funktioniert: Aus der Luft gelangt Stickstoff über Bakterien in Pflanzen und Tiere. Über ihre Ausscheidungen oder nach deren Tod gelangt er zurück in die Luft und der Kreislauf schließt sich.

**46 67480** Die Erde - Klima, Vegetation, Jahreszeiten 45 min f  
A(5-9) 2012 E K

Enthalten sind 5 Modulfilme mit weiteren, tiefergehenden Informationen zur Erde. Es werden Phänomene wie z.B. Tages- und Jahreszeiten erklärt, die sich aus der Form und Lage unseres Planeten im Sonnensystem ergeben. Themen: Rotation und Revolution der Erde; Tageszeiten und Jahreszeiten - Klima, Witterung, Wetter; Klimazonen und Klimadiagramme; Passatzirkulation, ITC-Zone; Landschaftszonen - Lage, Temperatur, Niederschläge, Vegetation. Zusatzmaterial: 18 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

**46 67481** Die Erde - Planet im Sonnensystem 35 min f  
A(5-10) 2012 E K

4 Filme rund um die Beheimatung unseres Planeten Erde im Sonnensystem, seinen Aufbau und die Orientierung auf der "großen Kugel". Themen: Aufbau des Sonnensystems; Gestalt und Schalenbau der Erde; Gradnetz und

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

Himmelsrichtungen; Entfernungen und Größenverhältnisse; Kontinente und Ozeane. Zusatzmaterial: 18 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 10 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

**46 02809** Erdöl und Erdgas 27 min f  
*Entstehung, Gewinnung, Verwendung*  
 A(6-13) 2012 E

Sie dienen zur Erzeugung von Strom, sind Treibstoff der meisten Verkehrsmittel, stecken in Kunststoffen, Farben, Medikamenten und Kosmetika: Erdöl und Erdgas sind in unserem Alltag allgegenwärtig. Die Produktion erklärt, wie Erdöl und Erdgas entstehen und stellt Explorations- und Fördermethoden sowie weltweite Fördergebiete vor. Aspekte der Nachhaltigkeit und der Umweltverträglichkeit werden ebenfalls thematisiert. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, zwei Interaktionen, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

### Städte in Europa

**46 02811** London - Weltstadt an der Themse / Global City on the River Thames 18 min f  
 A(7-10) 2012 E K

London ist die größte und wohl auch die teuerste Stadt Europas - bunt, modern und lebendig. Kein Wunder: Fast acht Millionen Menschen aus 160 Nationen leben hier zusammen. Im Großraum London sind es sogar fast 14 Millionen. Die bilinguale FWU-Produktion (deutsch/englisch) beleuchtet die historische Entwicklung, strukturelle Besonderheiten, soziale Probleme und die Bedeutung Londons als globales Dienstleistungs- und Finanzzentrum. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

### Städte in Europa

**46 02812** Paris - Das Herz Frankreichs / Le Coeur de la France 20 min f  
 A(7-10) 2012 E K

Paris steht für Revolution, Flair und Mode. Aber die Metropole ist weit mehr: Sie ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Frankreichs - das Herz und der Kopf des Landes. Die bilinguale FWU-Produktion (deutsch/französisch) zeigt darüber hinaus, dass die Millionenstadt auch mit sozialen Konflikten, Wohnraummangel, hohen Preisen sowie Verkehrsüberlastungen zu kämpfen hat und stellt Lösungsansätze zur Bewältigung der Probleme vor. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

**46 02814** Tourismus in Entwicklungsländern 27 min f  
 A(7-13); Q 2012 E

In den letzten Jahren hat der Tourismus in Entwicklungsländern beträchtlich zugenommen. Aber darf man in armen Ländern Urlaub machen? Kann Tourismus eine Chance für Entwicklungsländer sein? Reisen gegen die Armut? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieser FWU-Produktion. An vielfältigen und kontrastreichen Beispielen wird gezeigt, welche ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Tourismus in den Zielländern hat. Im ROM-Teil stehen zusätzlich Arbeitsblätter, zwei Interaktionen, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

### Weltmeere

**46 02808** Wirtschaftsraum Ozean 28 min f  
 A(9-13) 2012 E

Die Weltmeere werden von uns Menschen in vielfältiger Weise genutzt. Sie dienen uns als Nahrungs-, Energie- und Rohstoffreservoir, aber auch als Erholungs- und Verkehrsraum. Immer weiter wagen wir uns auf die Meere hinaus, um fossile Lagerstätten und neue Energieträger zu erschließen. Die Produktion stellt die vielfältigen Nutzungsformen vor und zeigt, welche Umweltrisiken diese mit sich bringen. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

# Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching

## Neuanschaffungen 2012

### Geschichte

- Diktaturen im 20. Jahrhundert IV  
**46 68789** Adolf Hitler I 2012 E K 32 min sw+f  
A(9-13); Q  
Adolf Hitler schaffte es, innerhalb weniger Jahre die junge Demokratie der Weimarer Republik in eine Diktatur zu wandeln. Mit ausgefeilter Propaganda brachte er Millionen deutsche Bürger dazu, ihn zu wählen. Er erlangte die Alleinherrschaft und fing – angetrieben von seinen antisemitischen Gedanken und der Vision, Deutschland zum Weltherrscher zu machen – den Zweiten Weltkrieg an. Der Film bietet Informationen über die Person Adolf Hitler. Wie aus dem österreichischen Jungen mit einer ganz normalen Kindheit – dessen Traum es war, Kunstmaler zu werden – der Mann wurde, der die halbe Welt in Schutt und Asche legte. Der erste Teil behandelt die Familie Hitlers, seine Kindheit und Jugend, seine Tätigkeit im Ersten Weltkrieg, sein Leben in München und wie er zu seinem nationalsozialistischen Gedankengut kam. Er wird Reichskanzler und nach dem Tod Hindenburgs vereint er beide Ämter in seiner Person und wird zum Führer. Durch Foto- und Videoaufnahmen verschiedener Reden, die er hielt, und Zitate aus seinem Buch „Mein Kampf“ bekommt man einen guten Einblick in den Charakter Adolf Hitlers. Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.
- Diktaturen im 20. Jahrhundert IV  
**46 68790** Adolf Hitler II 2012 E K 26 min f  
A(9-13); Q  
Adolf Hitler schaffte es, innerhalb weniger Jahre die junge Demokratie der Weimarer Republik in eine Diktatur zu wandeln. Mit ausgefeilter Propaganda brachte er Millionen deutsche Bürger dazu, ihn zu wählen. Er erlangte die Alleinherrschaft und fing – angetrieben von seinen antisemitischen Gedanken und der Vision, Deutschland zum Weltherrscher zu machen – den Zweiten Weltkrieg an. Der Film startet mit dem Jahr 1935, in dem Adolf Hitler die Rassengesetze verabschiedete, und so Millionen von Menschen ihrer Rechte entzog und sie in Konzentrationslagern töten ließ. Gleichzeitig verbrachte er mit seinen Vertrauten und Vasallen viel Zeit auf dem Obersalzberg. Doch mit dem Wendepunkt des Zweiten Weltkriegs veränderte sich Hitler. Er alterte rapide, seine vorherige Autorität verschwand und er ernährte sich fast nur noch von Medikamenten. Seine letzten zehn Lebensjahre werden dargestellt, seine privaten Angewohnheiten, seine Euphorie zu Beginn des Krieges, der Wandel seines Wesens bis zu seinem Selbstmord im Berliner Reichskanzleibunker 1945. Zusatzmaterial: Umfangreiche Begleitmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.
- 46 67892** Atomenergie: Vom Einstieg zum Ausstieg 17 min f  
*Zur Geschichte der Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland*  
A(9-13); J(16-18); Q 2012 E K  
Nach der Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima im März 2011 fragt man sich in Deutschland: Ist das Ende des Atomzeitalters gekommen? Der Film zeigt, wie in den 1960er-Jahren zur Nutzung der Kernenergie Kraftwerke mit großem Aufwand geplant und gebaut wurden. Man verspricht sich Strom für Millionen. Bereits in den 1970er- Jahren entstehen breite Widerstandsbewegungen, zuerst in Wyhl am Oberrhein, dann in Brokdorf an der Unterelbe, später in Kalkar am Niederrhein. Es folgen Auseinandersetzungen um das Endlager in Gorleben. Nach der Katastrophe von Tschernobyl 1986 nehmen die Proteste zu. Es beginnt eine lange Debatte; im Juni 2011 beschließt der Bundestag den Ausstieg aus der Kernenergie binnen zehn Jahren. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Karten; Diagramme; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.
- Die Kreuzzüge 1  
**46 67908** Der Erste Kreuzzug, eine Massenbewegung 16 min f  
*Ursachen und Beginn 1095 - 1096*  
A(8-13); J(14-18); Q 2012 E K  
Eine Trickkarte veranschaulicht die Einflussphären Westroms und Ostroms und das sich ausdehnende Reich der Seldschuken. 1095 ruft Papst Urban II. zur Befreiung Jerusalems auf. Sowohl das einfache Volk Kreuzzug der Armen als auch der Adel Söldner Christi leisten diesem Aufruf Folge. Der Film schildert mit Hilfe von Spielfilmszenen und Bilddokumenten ihre Motive, er zeigt Waffen und Marschrouten der Beteiligten und beschreibt erste Ausschreitungen

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

schon in eigenen Land. (Deutschland 1990) Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

- 46 67909** Die Kreuzzüge 2  
Die Eroberung Jerusalems 1099 16 min f  
*Verlauf und Auswirkungen der Kreuzzüge*  
A(7-13); J(14-18); Q 2012 E K

Philippe von Monbret, ein Kreuzritter, berichtet von der wirtschaftlichen und kulturellen Überlegenheit Konstantinopels. Spielfilmszenen, Trickkarten und Dokumente zeigen die Strapazen auf dem Weitermarsch, den unerbittlichen Kampf um Jerusalem (1099) und den militärischen Ausgang der Kreuzzüge im 13. Jahrhundert. Die kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Kreuzzüge für die Europäer werden herausgestellt. (Deutschland 1990) Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

- 46 64204** Erster Weltkrieg 53 min f  
*Eine europäische Katastrophe*  
A(8-13) 2011 E K

Erschütterten unzählige kriegerische Auseinandersetzungen die Menschheitsgeschichte, so übertraf der Erste Weltkrieg mit 17 Mio. Opfern und gewaltigen Schäden alles bisher Dagewesene. Enthalten sind 2 Filme: DVD 1: Der Film geht der Frage nach, wo die Ursachen für den Ersten Weltkrieg zu suchen sind. Beginnend mit der Gründung des Deutschen Reiches und der Außenpolitik werden die Bündnissysteme erklärt. Auch die Bedeutung der Kolonien als Rohstoff- und Absatzmärkte werden aufgezeigt. Wirtschaftlich war Deutschland führend und das Kräfteverhältnis in Europa geriet ins Wanken. Was waren die Ziele der einzelnen Großmächte? Wie standen die Chancen, ausgehend vom Kräfteverhältnis der Bündnisse, bei Kriegsausbruch 1914? DVD 2: Der Film zeigt die mittlerweile erstarrten Fronten zwischen den Mittelmächten und den Alliierten von 1915-1918. Man sieht, welche Schrecken der moderne Krieg bedeutete und wie sich die Rolle des einzelnen Kämpfers auf dem Schlachtfeld grundlegend veränderte. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsblätter; Testaufgaben; ergänzende Materialien; Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards.

- 46 66764** Gründung beider deutscher Staaten 17 min f  
A(9-13); Q 2011 E

Gegensätzliche Entwicklungen in den Besatzungszonen führten zur Teilung Deutschlands. Der Film beschreibt diesen Prozess über die historischen Stationen Bizone, Marshall-Plan und Währungsunion bis zur Zweistaatlichkeit, ausgehend von der Potsdamer Konferenz und den Zielen alliierter Politik in Deutschland. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Kommentartext.

- 46 67889** Hannibal gegen Rom 16 min f  
*Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum*  
A(5-6); SO 2012 E K

Vor über 2000 Jahren fällt in einem lange andauernden Konflikt zwischen der Handelsmacht Karthago und der aufstrebenden Landmacht Rom die Entscheidung über die Vorherrschaft im Mittelmeerraum: Animationen, Spielfilmszenen und Realaufnahmen vermitteln ein Bild von der einstigen Weltstadt Karthago, den ersten Eroberungen der Römer, der Alpenüberquerung durch Hannibals Truppen sowie der vernichtenden Niederlage der Römer bei Cannae 216 v. Chr. Am Ende führt die einzige Niederlage Hannibals bei Zama 202 v. Chr. zum Untergang des karthagischen Reiches und zugleich zum Aufstieg Roms zur Mittelmeeremacht (und schließlich zum römischen Imperium). Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Karten; Texte; Gemälde; Schaubilder; Arbeitsblätter.

- 46 56531** Industrialisierung 23 min f  
*Arbeiterleben im Ruhrgebiet um 1900*  
A(8-10); T 2008 E K

Der Film behandelt die unterschiedlichen Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen im Ruhrgebiet um das Jahr 1900 und bezieht sich auf die Doktorarbeit der Soziologin Li Fischer-Eckert. Sie führte in den Jahren 1911/12 Interviews mit Arbeiterfrauen über ihre Lebenssituation in den Werksiedlungen. Aufgrund dessen teilte sie die Menschen in vier Klassen: Die erste hat ein behagliches Heim ohne Luxus und ohne Entbehrungen, die zweite Klasse lebt ein Leben an den Grenzen des Auskömmlichen, die ärmeren Menschen scheitern an den ungünstigen Lebensverhältnissen und die vierte Klasse lebt in vollständiger Verwahrlosung. Anhand der im Ruhrlandmuseum aufgebauten Wohnküchen wird ein Einblick in das Leben der Arbeiter gegeben. Zudem werden die Arbeit in der Schwerindustrie, im Bergwerk, die strenge Führung der Arbeitgeber sowie die Änderungen in der Sozialpolitik und der Kampf der Arbeiter um ihr Recht beleuchtet. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik;

### 15

10 ..... Diareihe, 24 ..... Audio-CD, 32 ..... 16mm-Film, 42 ..... VHS-Video,  
46 ..... DVD, 49 ..... Schulfernsehen online, 50 ..... Medienpaket, 55..... Online-Medium, 66 ..... CD-ROM, 67 ..... DVD-ROM

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

Links und Hinweise.

**46 65995** Zwangsarbeit 1939 - 1945: Erinnerungen und Geschichte 25/20/16 min  
*Zeitzeugen-Interviews für den Unterricht*  
 A(9-13); Q 2010 E K

Über zwölf Millionen Menschen leisteten Zwangsarbeit für das nationalsozialistische Deutschland. Fünf Überlebende berichten von ihren Erfahrungen in Lagern und Fabriken. Zwei Hintergrundfilme informieren über Zwangsarbeit und Entschädigung sowie über das Online-Archiv -Zwangsarbeit 1939-1945-. Diesem Online-Archiv entstammen die fünf Zeitzeugen-Interviews. Zusatzmaterial: 1 DVD-ROM mit Arbeitsaufgaben; Zeitleiste; Lexikon; animierten Karten; Transkripten; Bildern; Dokumenten; Infotexten und Methodentipps.

**46 67679** Zweiter Weltkrieg I 21 min f  
*Krieg der Großmächte*  
 A(9-13); Q 2012 E K

Als am 1. September 1939 die deutsche Wehrmacht mit dem Angriff auf Polen den Zweiten Weltkrieg entfesselte, vermochte noch niemand zu erahnen, welch unermessliches Leid und welche gigantischen Zerstörungen in den kommenden sechs Jahren über die Menschheit hereinbrechen sollten. Mehr als 57 Millionen Menschen, davon allein fast 27 Millionen Russen, bezahlten das deutsche Streben nach der Weltherrschaft mit ihrem Leben. Angestachelt von populistischen Ideen zog fast ein ganzes Volk begeistert in den „totalen Krieg“ und stürzte damit die Welt in die zweite große Katastrophe im 20. Jahrhundert. Der erste Teil geht der Frage nach, worin die Ursachen für den Zweiten Weltkrieg zu finden sind. Wie verstanden es die Nationalsozialisten mit Adolf Hitler an der Spitze, die ganze Welt über ihre wahren Absichten hinwegzutäuschen? Wer waren die ersten Opfer und welche Taktik lag den Feldzügen zugrunde? Wie weitete sich der Konflikt zum Weltkrieg aus? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial; Interaktive Arbeitsblätter.

**46 67680** Zweiter Weltkrieg II 23 min f  
*Krieg der Großmächte*  
 A(9-13); Q 2012 E K

Als am 1. September 1939 die deutsche Wehrmacht mit dem Angriff auf Polen den Zweiten Weltkrieg entfesselte, vermochte noch niemand zu erahnen, welch unermessliches Leid und welche gigantischen Zerstörungen in den kommenden sechs Jahren über die Menschheit hereinbrechen sollten. Mehr als 57 Millionen Menschen, davon allein fast 27 Millionen Russen, bezahlten das deutsche Streben nach der Weltherrschaft mit ihrem Leben. Angestachelt von populistischen Ideen zog fast ein ganzes Volk begeistert in den „totalen Krieg“ und stürzte damit die Welt in die zweite große Katastrophe im 20. Jahrhundert. Der zweite Teil gibt einen Überblick zum Verlauf des Krieges – vom Überfall auf die Sowjetunion bis zur totalen Niederlage der Achsenmächte. Welche Faktoren führten zum Umschwung? Wie veränderte der Krieg das Kräfteverhältnis in Europa und der Welt? Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial; Interaktive Arbeitsblätter.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Gesundheit

**46 56509** Aids 29 min f  
*Leben auf Zeit*  
A(7-10) 2007 E K

Das Medium informiert über die Immunschwächekrankheit und ihre Infektionswege, zeigt die Ausmaße der Pandemie auf und sensibilisiert für die schwierige soziale Situation der Betroffenen. Originalaufnahmen stellen das Engagement der ehrenamtlichen Helfer im AIDS-Hospiz der Bruderschaft des Heiligen Gerhard in Mandeni, Südafrika, vor. Ein Besuch bei der Münchner AIDS-Hilfe e.V. gibt einen Überblick über das Beratungs- und Betreuungsangebot der städtischen AIDS-Hilfen. Außerdem gibt das Medium einen Einblick in den Alltag bei ZIK - einer Initiative für betreutes Wohnen HIV-Positiver in Berlin. Die Erfahrungsberichte von jungen Betroffenen sprechen die SchülerInnen direkt an und mahnen zu "safer sex".

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

**46 67898** Allergien 16 min f  
*Wenn der Körper überreagiert*  
A(5-10); J(12-18); Q 2012 E

Der Film behandelt, was eine Allergie ist, welche Symptome es gibt und wie diese zustande kommen. Bei einem Arztbesuch wird ein Allergietest durchgeführt. Eine Animation macht deutlich, was zum Beispiel bei einer Pollenallergie im Körper geschieht. Manche Menschen reagieren auf Tiere allergisch, andere auf Hausstaub oder Lebensmittel. Heuschnupfen, Neurodermitis und Asthma sind auf dem Vormarsch. Die Anzahl der Allergiker ist schon jetzt sehr groß und sie steigt ständig weiter. Der Film zeigt, wie Allergien behandelt und wie Symptome gelindert werden können. Er versucht aber auch aufzuklären, was Menschen tun können, um sich vor einer Allergie zu schützen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Diagramm; Arbeitsblätter.

Mikroorganismen  
**46 02828** Bakterien 16 min f  
A(7-10) 2012 E K

Mikroorganismen sind unsere alltäglichen Begleiter. Sie haben mannigfaltige Auswirkungen auf unser Leben. Aber wir können sie mit bloßem Auge nicht beobachten. Die Produktion "Mikroorganismen: Bakterien" zeigt in anschaulichen Bildern und Animationen eine nicht geahnte Vielfalt der Bakterien. Eine Vielfalt, die sowohl in der Erscheinungsform und der Lebensweise als auch in der Bedeutung für den Menschen und die Natur prägend ist.

**46 68396** Engel gesucht 90 min f  
J(14-18); Q 2011 E K

KreBiKi, die Stiftung für krebskranke Kinder in Bayern wurde 2004 errichtet. Schirmherrin der Stiftung ist I. D. Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis. Ziel der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen in Bayern - die von Krebs und Behinderung betroffen sind - langfristig zu helfen und sie zu fördern. Es entstanden verschiedene Projekte für Kinder.

Enthalten sind die Filme:

KREBEKI STELLT SICH VOR (15 min): Der Film stellt die KreBeKi - Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern/Regensburg vor. ENGEL GESUCHT (25 min): So nennt sich das Projekt, mit dem 2008 sechs Monate lang über 200 Workshops, Museumsaktionen und thematische Stadterkundungen für behinderte und chronisch kranke Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden. Die jugendlichen Teilnehmer gestalteten vielfältige Kunstwerke rund um das Thema Engel gesucht. HEUTE LERNEN WIR DAS ÜPSILON (20 min): Dokumentarfilm, der das Zusammentreffen des Ballettensembles des Theaters Regensburg unter der Leitung von Ballettdirektor Olaf Schmidt 2007 mit ehemals krebskranken Jugendlichen vorstellt. INTEGRATIVER MUSEUMSTAG (15 min): Ein Kulturevent, zu dem 2011 rund 1500 Besucher ins Kulturforum Ostdeutsche Galerie nach Regensburg kamen. ENGEL GALA 2011 (15 min): Die Engel Gala - ist der bisherige Höhepunkt der kreativen Engel sucht-Aktionen. Das integrative Tanzprojekt fand nach monatelangem Proben im Regensburger Velodrom seinen Abschluss.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

**46 02826** Entwicklung der Geschlechtsmerkmale 20 min f

*Vom Kind zum Erwachsenen*

A(5-9) 2012 E K

In der Pubertät entwickeln sich Mädchen zu Frauen und Jungen zu Männern. An die direkt wahrnehmbaren, körperlichen Veränderungen (sekundäre Geschlechtsmerkmale) schließen sich die geschlechtsspezifischen Veränderungen (primäre Geschlechtsmerkmale) an. Die FWU-Produktion erklärt sowohl körperliche als auch psychosoziale Veränderungen und verdeutlicht die Funktion und Regulation von Hormonen als Ursache für die Ausbildung der Geschlechtsmerkmale. Darüber hinaus werden Menstruation und Samenerguss anhand anschaulicher Animationen erklärt.

# Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching

## Neuanschaffungen 2012

### Grundschule

**46 67483** Bodenkunde 25 min f  
A(3-4); SO; J(8-12) 2012 E K

Die 4 Modulfilme erkunden und erklären viele Eigenschaften des Erdbodens, - vom Blumenbeet bis zur Kiesgrube. Und Professor Lunatus buddelt selbstverständlich mit. Themen: Bodenentstehung und Bodenarten; Bodenbestandteile und Bodeneigenschaften; Bodenfunktionen - Rohstoff und Lebensraum; Bodennutzung - Blumenbeet und Ackerfläche. Zusatzmaterial: 7 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 7 PDF-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

Checker Can  
**46 02799** Der Energie-Check 25 min f  
A(1-4) 2012 E K

Was ist Energie? Was ist eigentlich das Besondere an einem Elektroauto? Wie wird aus Wind, Sonne und Wasserkraft Strom? Warum ist Atomkraft so gefährlich? Anhand eines Besuchs im Energiedorf Wilpoldsried lässt sich Can verschiedene Möglichkeiten erklären, Strom zu erzeugen. Dabei lernt er das Grundprinzip eines Generators und einer Turbine kennen und erfährt Wissenswertes über regenerative Energien. Doch auch die Atomkraft wird angesprochen, erklärt und kritisch beleuchtet. Daneben geht es um Elektrizität im Tierreich (der Zitteraal), um die Funktionsweise von Elektroautos und Tipps zum Energiesparen. Umfangreiches Zusatzmaterial ergänzt die didaktische DVD.

**46 69281** Gefahren an Fließgewässern 57 min f  
*Richtiges Verhalten im Notfall*  
A(4-8); SO 2012 E K

Flüsse sind attraktive Naherholungsräume, bergen jedoch auch bestimmte Gefahren. Beschrieben werden die oft unterschätzten Gefahren an Fließgewässern und das richtige Verhalten im Notfall. In anschaulichen Beispielen werden typische Gefahrensituationen gezeigt, in denen richtiges Verhalten und schnelles Handeln gefragt sind. Mitglieder der Wasserwacht erläutern das Risiko von kaltem Wasser, rutschigen Böschungen und starker Strömung an Fließgewässern. Erfahrene Einsatzkräfte und Trainer schildern das richtige Alarmieren, denn nur die richtige Vorbereitung bietet ausreichende Sicherheit. Enthalten sind die Filme: Fließgewässer; Der Ausflug; Die Brückenparty; Eisrettung; Im Strömungskanal; Unterwegs mit Mr. Wasserwacht; Der Notruf. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Lösungsvorschläge; Grafiken.

**46 67255** Igel 23 min f  
*Ein stacheliger Insektenfresser*  
A(1-4); SO 2011 E

Bis zu 8000 Stacheln trägt er auf dem Rücken, dabei wird er höchstens 30 cm lang. Trotzdem kann er sich sehr gut gegen seine Feinde behaupten. Denn dieser Insektenfresser kann sich einrollen. Obwohl der Igel ein Wildtier ist, lebt er heutzutage gern in der Nähe von Menschen. Mit einfachen Erläuterungen und schönen Filmaufnahmen lernen die Kinder das arttypische Verhalten, die Charakteristika aber auch die Gefährdung unseres heimischen Braunbrustigels kennen. Nachts wird der Igel auf seinen Streifzügen nach Nahrung begleitet, tagsüber sieht man ihn fest in seinem Versteck schlummern und wenn die Paarungszeit vorüber ist, werden sechs verwaiste Igelkinder auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter begleitet. Die Themenschwerpunkte sind Lebensraum und Verbreitung, Merkmale, Verhalten im Jahreslauf, Nahrung, Fortpflanzung sowie Schutz und Gefährdung. Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; umfangreiches Begleit- und Unterrichtsmaterial.

**46 67482** Material im Alltag 29 min f  
A(3-4); SO 2012 E K

Enthalten sind 3 Filme über Materialien und Stoffe, die uns im Alltag ständig begegnen und mit denen man die verschiedensten Dinge anstellen kann. Professor Lunatus ist als Materialberater natürlich ständiges Mitglied unserer Testmannschaft. Themen: Natürliche und künstliche Materialien (Holz, Metall, Glas, Kunststoff, Papier, etc.); Eigenschaften und Erscheinungsformen verschiedener Materialien; Typische Funktion und Verwendung; Weiterverarbeitung zu diversen Produkten. Zusatzmaterial: 3 PDF-Farbgrafiken (ausdruckbar); 5 PDF-Arbeitsblätter

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

(speicher- und ausdrückbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

**46 67983** Medien sinnvoll nutzen 11 min f  
A(3-4); SO 2012 E

Kinder im Grundschulalter nutzen Medien, wie beispielsweise Computer, nicht nur zum Spielen. Ob mit Anleitung oder ohne, sie beginnen sich im Netz zu informieren oder zu kommunizieren. Sichere Internetseiten, Suchmaschinen und Lernplattformen für Kinder und deren Nutzung werden gezeigt. Auch auf unsichere Internetseiten wird eingegangen. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.

Verhalten von Tieren  
**46 67915** Unser Haushund 17 min f  
*Was machte ihn zum Gefährten des Menschen? Wie gehe ich mit ihm um?*  
A(2-4); SO; J(6-10) 2012 E

Was machte unseren Haushund zum Gefährten des Menschen? Wie gehe ich mit ihm um? Dieser Film vermittelt grundlegende biologische Kenntnisse und setzt sich mit Problemen der eigenen Hundehaltung auseinander. (Deutschland 1984) Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

**46 68228** Verkehrszeichen 11 min f  
A(1-4); SO; J(6-10) 2012 E

Das Medium unterstützt Kinder dabei, sich im Schilderwald zurechtzufinden. Gezeigt werden alltägliche Situationen im Straßenverkehr und Verkehrszeichen, die für Fußgänger und Radfahrer wichtig sind. Der Film erläutert Gruppen von Verkehrszeichen und die Bedeutung einzelner Schilder für die Verkehrsteilnehmer. Ein Schwerpunkt liegt auf den Vorfahrtsschildern, aber auch alle anderen gängigen Verkehrszeichen wie Achtungs-, Richtungs- und Sonderzeichen werden abgebildet und erklärt. Das richtige Verhalten in der unmittelbaren Nähe von Baustellen und am Zebrastreifen wird dabei ebenso gezeigt wie das Linksabbiegen mit dem Fahrrad. Das korrekte Verhalten an Ampeln, in Einbahnstraßen und der Spielstraße sowie auf

Geh- und Radwegen mit den entsprechenden Verkehrszeichen wird in weiteren Kapiteln dargestellt. Vorfahrtszeichen und -regeln werden dabei durch Wiederholungen vertieft und sowohl als Verkehrszeichen altersgerecht erklärt als auch anhand von Szenen in der Verkehrsschule und im Straßenverkehr nachgestellt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

**46 64194** Vögel am Futterhaus 18 min f  
*Fütterung im Winter*  
A(1-4); SO 2010 E K

Der Winter ist da. Die Bäume sind kahl, eine dicke Schneedecke liegt auf dem Boden. Das Leben scheint erstarrt zu sein. Es gibt viele Tiere, die mit diesen harten Bedingungen gut zurechtkommen. Doch für die einheimischen Vögel kann ein harter Winter einen Kampf auf Leben und Tod bedeuten. Mit einem Futterhäuschen kann ihnen das Überleben erleichtert werden, wenn draußen in der Natur kaum noch Nahrung zu finden ist. Der Film zeigt, wie eine Futterstelle für Vögel gestaltet werden soll und welche Nahrung die Vögel brauchen. Aufnahmen zeigen die Besucher einer Futterstelle und erläutern besondere Merkmale der einzelnen Vögel. Beobachtet werden Spechte, Meisen, Sperlinge, Amseln, Kleiber, Goldammern, Erlenzeisige und Kernbeißer. Es wird erläutert, welche Überlebensstrategien die heimischen Vögel im Winter haben. Zudem wird der Punkt "Winterfütterung ja oder nein?" kritisch betrachtet. Zusatzmaterial: Sprechertexte; Didaktische Hinweise; Arbeitsblätter; Bonusmaterial über den europäischen Seidenschwanz und den Raubwürger.

**46 67900** Vom Leben der Weißstörche 15 min f  
*Lebensraum - Jungenaufzucht - Storchenschutz*  
A(5-6) 2012 E

Typisch für Weißstörche sind ihre langen, roten Beine, ihr spitzer, roter Schnabel und ihr weiß-schwarzes Gefieder. Im Sommerhalbjahr - nach ihrer Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten - sind sie auf naturnahen Wiesen zu beobachten. Sein Nest baut der Weißstorch häufig in der Nähe des Menschen. Aufnahmen zeigen ihn beim Balzen, bei der Paarung und beim Füttern der Jungen. Da Weißstörche immer seltener geeignete Lebensräume finden, sind sie auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Die Bereitstellung von Nisthilfen und die Pflege verletzter Tiere können aber nur dann zum Storchenschutz beitragen, wenn Menschen naturnahe Feuchtgebiete erhalten und möglichst neue Lebensräume schaffen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Tondokument; Arbeitsblätter.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Heimatraum, Region

**46 06501** Eine Fahrt durch den Landkreis Eichstätt 1968 58 min f  
1968 E

Der Film zeigt einen Streifzug durch den "Altlandkreis" Eichstätt 1968. In kurzen Sequenzen und Spots werden Orte und Ereignisse um das Jahr 1968 vorgestellt.

1968 gehörte der Landkreis Eichstätt noch zum Regierungsbezirk Mittelfranken.

Ab 1972 wurde der Landkreis Eichstätt um Teile der aufgelösten Landkreise Beilngries, Hilpoltstein, Ingolstadt und Riedenburg erweitert und dem Regierungsbezirk Oberbayern zugeteilt.

Kamera: Karl Gampl, Dollnstein

Ton und Text: Toni Schneller, Eichstätt

Laufzeit: 58 min

Hergestellt im Auftrag des Landkreises Eichstätt. Der Film wurde ursprünglich gedreht im 16mm-Format und nachträglich digitalisiert.

Anmerkung: Der Film erreicht nicht die heute gewohnte Bildqualität. Dennoch wurden aus dokumentarischen Gründen auch teilweise unscharfe Szenen belassen.

Fahrtverlauf - Sequenzen:

Erklärung Landkreiswappen - 1:25

Rundgang durch Eichstätt/Residenz/Hofgarten/Willibaldsburg/Hofmühl - 4:10

Flugplatz/Waschette - 4:40

Kloster Rebdorf - 8:05

Wasserzell/Straßenbau - 9:40

Obereichstätt/Steinindustrie/Kirche - 12:50

Schernfeld/neues Schulhaus - 13:25

Landwirtschaft im Landkreis - 15:15

Burgsteinfelsen bei Dollnstein - 16:30

Breitenfurt - 17:20

Dollnstein/neues Postamt/DJK-Sportheim - 20:15

Hagenacker - 21:20

Altendorf/Brückeneinweihung - 22:30

Mörnsheim - 23:50

Maxberg/Museum/Steinindustrie - 27:20

Mühlheim - 27:40

Konstein/neue Kirche/ Glasfabrik Phönix - 30:20

Wellheim/Ortsbild/Burg - 32:30

Biesenhard//neue Schule/Meilenhofen - 33:00

Nassenfels/Egweil - 33:25

Wolkertshofen/Mühle - 33:50

Buxheim/neue Schule - 34:00

Tauberfeld/Hitzhofen/Hofstetten/Böhmfeld - 34:35

Landershofen/neue Siedlung - 36:00

Pfünz/Römerbrücke/Schloss - 37:25

Forstwirtschaft und Wald im Landkreis - 38:35

Walting/Kirche - 40:10

Gungolding - 40:55

Arnsberg - 41:40

"Tälerlandkreis" Eichstätt/Schambachtal - 42:20

Kipfenberg/Burg/Ortsbild/Fasenickl - 43:55

Grösdorf/Glasfabrik - 44:50

Denkendorf - 46:35

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

Kinding/Kirche/Hopfen - 51:00 -  
Untermendorf - 51:20  
Enkering - 51:55  
Anlautertal/Schafhausen/Erlingshofen - 53:10  
Pollenfeld/neues Schulhaus/Seuversholz - 54:50  
Cafe Schönblick/Panorama - 55:30  
Eichstätt/Volksfestzug - 58:00

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Interkulturelle Bildung**

**46 67436** A.M.P.O. Film 22 min f  
A(8-13); J(14-18); Q 2011 E K

A.M.P.O. ist eine Hilfsorganisation im westafrikanischen Burkina Faso. Der Film stellt die Hilfseinrichtungen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, vor und geht auf den Alltag ein.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Kinder- und Jugendbildung

**46 68396** Engel gesucht 90 min f  
J(14-18); Q 2011 E K

KreBiKi, die Stiftung für krebskranke Kinder in Bayern wurde 2004 errichtet. Schirmherrin der Stiftung ist I. D. Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis. Ziel der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen in Bayern - die von Krebs und Behinderung betroffen sind - langfristig zu helfen und sie zu fördern. Es entstanden verschiedene Projekte für Kinder. Enthaltens sind die Filme:

KREBEKI STELLT SICH VOR (15 min): Der Film stellt die KreBeKi - Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern/Regensburg vor. ENGEL GESUCHT (25 min): So nennt sich das Projekt, mit dem 2008 sechs Monate lang über 200 Workshops, Museumsaktionen und thematische Stadterkundungen für behinderte und chronisch kranke Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden. Die jugendlichen Teilnehmer gestalteten vielfältige Kunstwerke rund um das Thema Engel gesucht. HEUTE LERNEN WIR DAS ÜPSILON (20 min): Dokumentarfilm, der das Zusammentreffen des Ballettensembles des Theaters Regensburg unter der Leitung von Ballettdirektor Olaf Schmidt 2007 mit ehemals krebskranken Jugendlichen vorstellt. INTEGRATIVER MUSEUMSTAG (15 min): Ein Kulturevent, zu dem 2011 rund 1500 Besucher ins Kulturforum Ostdeutsche Galerie nach Regensburg kamen. ENGEL GALA 2011 (15 min): Die Engel Gala - ist der bisherige Höhepunkt der kreativen Engel sucht-Aktionen. Das integrative Tanzprojekt fand nach monatelangem Proben im Regensburger Velodrom seinen Abschluss.

**46 68010** Kerze, Kreide, Kuh - schreib mir, wie lernst Du? 20 min f  
*Schulpartnerschaft mit Bangladesch*  
A(8-10); Q 2010 E K

In dem Dokumentarfilm zeigt die neunjährige Dshoripa der Deutschen Laura, die einen Freiwilligendienst in Bangladesch macht, ihre Wohn- und Lebensverhältnisse. Zwischen Dshoripas Schule und einer Schule in Deutschland besteht eine Schulpartnerschaft. Durch die Förderung aus Deutschland kann eine Grundschulklasse in dem bengalischen Dorf Brahmaputra finanziert werden. Die Unterschiede zwischen den beiden Partnerschulen werden in den Briefen, die sie sich schreiben, deutlich, aber auch, dass 8.000 Kilometer Entfernung kein Hindernis sind für eine Partnerschaft.

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Medienpädagogik**

**46 67098** Lass uns drüber reden 13 min f  
A(5-10); J(12-16) 2011 E

Sexuelle oder pornografische Botschaften begegnen Jugendlichen fast überall. Studien belegen, dass Jugendliche über Internetportale auch regelmäßig Zugang zu so genannter harter Pornografie haben. Da sie jedoch selbst kaum Erfahrung mit Partnerschaft und Sexualität haben, besteht die Gefahr, dass diese Bilder zu Vorlagen für ihre eigene Sexualität werden. Ein Themenfeld dieses Mediums ist die Betrachtung einer zunehmend sexualisierten Sprache, die oft beleidigend und diskriminierend ist. Liedtexte und Gesten in so genannten -Porno-Raps- oder von Vorbildern wie Pop-Sängerinnen werden analysiert. Schönheitsideale und Darstellungen der Jugendlichen selbst auf ihren Profiseiten in sozialen Netzwerken werden hinterfragt. Schließlich geht das Medium darauf ein, dass es bei Pornografie nicht um Partnerschaft, Liebe und Sexualität geht und dass Bedürfnisse wie Zärtlichkeit, Geborgenheit und Sinnlichkeit in der Pornografie nicht vorkommen. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Musik**

**46 66893** Zur Rettung der Popkultur 82 min f  
*Experimentelle deutsche Musikvideos 2003-2007*  
A(8-10); J(12-18); Q 2010 E K

Das Medium enthält 16 experimentelle Musikclips aus Deutschland. So reflektiert es die Vielfalt des Formats: von Videos, die von Plattenfirmen in Auftrag gegeben wurden und regulär im Musikfernsehen liefen bis zu Kurzfilmen, bei denen den Künstler/innen die Musik als Interpretation diente. Zusatzmaterial: Booklet mit Begleittexten, Analysen, Glossar. ROM-Teil: Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge.

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Pädagogik**

**46 56531** Industrialisierung 23 min f

*Arbeiterleben im Ruhrgebiet um 1900*  
A(8-10); T 2008 E K

Der Film behandelt die unterschiedlichen Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen im Ruhrgebiet um das Jahr 1900 und bezieht sich auf die Doktorarbeit der Soziologin Li Fischer-Eckert. Sie führte in den Jahren 1911/12 Interviews mit Arbeiterfrauen über ihre Lebenssituation in den Werkssiedlungen. Aufgrund dessen teilte sie die Menschen in vier Klassen: Die erste hat ein behagliches Heim ohne Luxus und ohne Entbehrungen, die zweite Klasse lebt ein Leben an den Grenzen des Auskömmlichen, die ärmeren Menschen scheitern an den ungünstigen Lebensverhältnissen und die vierte Klasse lebt in vollständiger Verwahrlosung. Anhand der im Ruhrlandmuseum aufgebauten Wohnküchen wird ein Einblick in das Leben der Arbeiter gegeben. Zudem werden die Arbeit in der Schwerindustrie, im Bergwerk, die strenge Führung der Arbeitgeber sowie die Änderungen in der Sozialpolitik und der Kampf der Arbeiter um ihr Recht beleuchtet. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Physik

**46 67476** Akustik I 47 min f  
A(7-8) 2012 E K

Enthalten sind 7 Modulfilme über Schallquellen, über die Ausbreitung des Schalls in verschiedenen Materialien und Schallempfänger. Themen: Was ist Schall; Schallausbreitung; Schall, Klang, Geräusch, Lärm; Schallquellen; Schallausbreitung, Träger und Geschwindigkeit; Schallreflexion und Schalldämmung; Lärm und Gesundheit; So hören wir - Funktion des menschlichen Gehörs. Zusatzmaterial: 24 pdf-Farbgrafiken (ausdruckbar); 14 pdf-Arbeitsblätter (speicher- und ausdruckbar, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung).

#### Wärmelehre

**46 02819** Einführung in die Wärmelehre 18 min f  
A(6-10) 2012 E K

Wärme ist nicht nur eine wichtige Grundlage für das Leben, sie bietet auch zahlreiche Möglichkeiten der Energienutzung und spielt eine große Rolle für die Erhaltung unseres Lebensstandards. Die FWU-Produktion erklärt anschaulich den Unterschied zwischen Wärme und Temperatur und führt in die Grundlagen der Wärmelehre ein. Die Eigenschaften und das Empfinden von Wärme werden dabei ebenso erläutert wie ihre Weiterleitung. Zusätzlich stehen im ROM-Teil Arbeitsblätter, eine anschauliche Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

**46 67477** Hydrostatik I 43 min f  
A(7-9) 2012 E K

3D-Computeranimationen gemischt mit illustrierenden Realaufnahmen verdeutlichen wichtige Aspekte der Hydrostatik. An vielen Beispielen werden u.a. die (mittlere) Dichte von Stoffen und der hydrostatische Druck erläutert, ebenso das archimedische Prinzip und dessen Auswirkung auf das Verhalten von Körpern in Flüssigkeiten. Zwei Jugendliche Sebastian und Alexander untersuchen verschiedene Phänomene rund um das Thema und erkennen dabei gewisse Gesetzmäßigkeiten. Zusatzmaterial: 16 Farbgrafiken (PDF); 9 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF).

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Politische Bildung / Sozialkunde

- 46 67436** A.M.P.O. Film 22 min f  
 A(8-13); J(14-18); Q 2011 E K  
 A.M.P.O. ist eine Hilfsorganisation im westafrikanischen Burkina

Faso. Der Film stellt die Hilfseinrichtungen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, vor und geht auf den Alltag ein.

- 46 67892** Atomenergie: Vom Einstieg zum Ausstieg 17 min f  
*Zur Geschichte der Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland*  
 A(9-13); J(16-18); Q 2012 E K

Nach der Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima im März 2011 fragt man sich in Deutschland: Ist das Ende des Atomzeitalters gekommen? Der Film zeigt, wie in den 1960er-Jahren zur Nutzung der Kernenergie Kraftwerke mit großem Aufwand geplant und gebaut wurden. Man verspricht sich Strom für Millionen. Bereits in den 1970er- Jahren entstehen breite Widerstandsbewegungen, zuerst in Wyhl am Oberrhein, dann in Brokdorf an der Unterelbe, später in Kalkar am Niederrhein. Es folgen Auseinandersetzungen um das Endlager in Gorleben. Nach der Katastrophe von Tschernobyl 1986 nehmen die Proteste zu. Es beginnt eine lange Debatte; im Juni 2011 beschließt der Bundestag den Ausstieg aus der Kernenergie binnen zehn Jahren. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Karten; Diagramme; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.

- 46 67562** Entwicklungsoffensive - Die deutsch-afghanische Entwicklungszusammenarbeit 30 min f  
 A(9-13); Q 2011 E K

Nach Jahrzehnten des Krieges ist die Infrastruktur zerstört, Generationen von Afghanen konnten weder die Schule besuchen noch einer Ausbildung oder einem Beruf nachgehen. Afghanistan kann nicht innerhalb weniger Jahre Entwicklungen nachholen, für die Deutschland mehrere Jahrzehnte oder Jahrhunderte brauchte. Trotzdem wurden in den zehn Jahren seit 2001 bedeutende Erfolge erzielt - auch mit Unterstützung der deutsch-afghanischen Entwicklungszusammenarbeit, für die 2.000 Menschen vor Ort arbeiten, davon 340 internationale Expertinnen und Experten. Bilder aus dem Alltag der Menschen in Kabul, Kunduz und Faizabad verdeutlichen die Entwicklungsfortschritte seit 2001, aber auch noch vorhandene Herausforderungen sowie aktuelle Tätigkeitsfelder der deutsch-afghanischen Entwicklungszusammenarbeit. Die deutsch-afghanische Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte, die einzeln beleuchtet werden: Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Energieversorgung, Trinkwasserversorgung, Grund- und Berufsbildung sowie Regierungsführung (effektive Verwaltungsstrukturen, Rechtsstaatlichkeit).

- 46 68010** Kerze, Kreide, Kuh - schreib mir, wie lernst Du? 20 min f  
*Schulpartnerschaft mit Bangladesch*  
 A(8-10); Q 2010 E K

In dem Dokumentarfilm zeigt die neunjährige Dshoripa der Deutschen Laura, die einen Freiwilligendienst in Bangladesch macht, ihre Wohn- und Lebensverhältnisse. Zwischen Dshoripas Schule und einer Schule in Deutschland besteht eine Schulpartnerschaft. Durch die Förderung aus Deutschland kann eine Grundschulklasse in dem bengalischen Dorf Brahmputra finanziert werden. Die Unterschiede zwischen den beiden Partnerschulen werden in den Briefen, die sie sich schreiben, deutlich, aber auch, dass 8.000 Kilometer Entfernung kein Hindernis sind für eine Partnerschaft.

- 46 67098** Lass uns drüber reden 13 min f  
 A(5-10); J(12-16) 2011 E

Sexuelle oder pornografische Botschaften begegnen Jugendlichen fast überall. Studien belegen, dass Jugendliche über Internetportale auch regelmäßig Zugang zu so genannter harter Pornografie haben. Da sie jedoch selbst kaum Erfahrung mit Partnerschaft und Sexualität haben, besteht die Gefahr, dass diese Bilder zu Vorlagen für ihre eigene Sexualität werden. Ein Themenfeld dieses Mediums ist die Betrachtung einer zunehmend sexualisierten Sprache, die oft beleidigend und diskriminierend ist. Liedtexte und Gesten in so genannten -Porno-Raps- oder von Vorbildern wie Pop-Sängerinnen werden analysiert. Schönheitsideale und Darstellungen der Jugendlichen selbst auf ihren Profilseiten in sozialen Netzwerken

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

werden hinterfragt. Schließlich geht das Medium darauf ein, dass es bei Pornografie nicht um Partnerschaft, Liebe und Sexualität geht und dass Bedürfnisse wie Zärtlichkeit, Geborgenheit und Sinnlichkeit in der Pornografie nicht vorkommen.  
Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

**46 02814** Tourismus in Entwicklungsländern 27 min f  
A(7-13); Q 2012 E

In den letzten Jahren hat der Tourismus in Entwicklungsländern beträchtlich zugenommen. Aber darf man in armen Ländern Urlaub machen? Kann Tourismus eine Chance für Entwicklungsländer sein? Reisen gegen die Armut? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieser FWU-Produktion. An vielfältigen und kontrastreichen Beispielen wird gezeigt, welche ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Tourismus in den Zielländern hat. Im ROM-Teil stehen zusätzlich Arbeitsblätter, zwei Interaktionen, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Religion

**46 02802** 1, 2, 3 des Christentums 36 min f  
A(5-9); J(10-16) 2012 E K

Christentum - was ist das eigentlich? Wer ist Gott? Wer ist Jesus? Was hat es mit Tod und Auferstehung auf sich? Und was ist das eigentlich, Heiliger Geist? Diese Produktion vermittelt Basisinformationen zum Thema Christentum ohne katechetische Schwere und mit einem kleinen Augenzwinkern. Lehrplanzentrale Themeneinheiten werden kurzweilig und adressatengerecht aufbereitet und sollen zur weiteren Beschäftigung mit der Thematik anregen.

#### Die Kreuzzüge 1

**46 67908** Der Erste Kreuzzug, eine Massenbewegung 16 min f  
*Ursachen und Beginn 1095 - 1096*  
A(8-13); J(14-18); Q 2012 E K

Eine Trickkarte veranschaulicht die Einflussphären Westroms und Ostroms und das sich ausdehnende Reich der Seldschuken. 1095 ruft Papst Urban II. zur Befreiung Jerusalems auf. Sowohl das einfache Volk Kreuzzug der Armen als auch der Adel Söldner Christi leisten diesem Aufruf Folge. Der Film schildert mit Hilfe von Spielfilmszenen und Bilddokumenten ihre Motive, er zeigt Waffen und Marschrouten der Beteiligten und beschreibt erste Ausschreitungen schon in eigenem Land. (Deutschland 1990) Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

#### Die Kreuzzüge 2

**46 67909** Die Eroberung Jerusalems 1099 16 min f  
*Verlauf und Auswirkungen der Kreuzzüge*  
A(7-13); J(14-18); Q 2012 E K

Philippe von Monbret, ein Kreuzritter, berichtet von der wirtschaftlichen und kulturellen Überlegenheit Konstantinopels. Spielfilmszenen, Trickkarten und Dokumente zeigen die Strapazen auf dem Weitermarsch, den unerbittlichen Kampf um Jerusalem (1099) und den militärischen Ausgang der Kreuzzüge im 13. Jahrhundert. Die kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Kreuzzüge für die Europäer werden herausgestellt. (Deutschland 1990) Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

**46 68396** Engel gesucht 90 min f  
J(14-18); Q 2011 E K

KreBiKi, die Stiftung für krebskranke Kinder in Bayern wurde 2004 errichtet. Schirmherrin der Stiftung ist I. D. Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis. Ziel der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen in Bayern - die von Krebs und Behinderung betroffen sind - langfristig zu helfen und sie zu fördern. Es entstanden verschiedene Projekte für Kinder. Enthaltens sind die Filme:  
KREBEKI STELLT SICH VOR (15 min): Der Film stellt die KreBeKi - Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern/Regensburg vor. ENGEL GESUCHT (25 min): So nennt sich das Projekt, mit dem 2008 sechs Monate lang über 200 Workshops, Museumsaktionen und thematische Stadterkundungen für behinderte und chronisch kranke Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden. Die jugendlichen Teilnehmer gestalteten vielfältige Kunstwerke rund um das Thema Engel gesucht. HEUTE LERNEN WIR DAS ÜPSILON (20 min): Dokumentarfilm, der das Zusammentreffen des Ballettensembles des Theaters Regensburg unter der Leitung von Ballettdirektor Olaf Schmidt 2007 mit ehemals krebskranken Jugendlichen vorstellt. INTEGRATIVER MUSEUMSTAG (15 min): Ein Kulturevent, zu dem 2011 rund 1500 Besucher ins Kulturforum Ostdeutsche Galerie nach Regensburg kamen. ENGEL GALA 2011 (15 min): Die Engel Gala - ist der bisherige Höhepunkt der kreativen Engel sucht-Aktionen. Das integrative Tanzprojekt fand nach monatelangem Proben im Regensburger Velodrom seinen Abschluss.

**46 67664** Leben im Kloster 34 min f  
*Orden und Mönche*  
A(8-13); SO; Q 2012 E K

Mönche tragen braune Kutten und als Frisur die Tonsur. Mehr wissen wir in der heutigen Zeit meist nicht über Mönche. Dabei gibt es viele Unterschiede innerhalb dieser Lebensform.

## **Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012**

Was genau sind Mönchsorden und wie sind sie entstanden? Wie viele verschiedene Orden gibt es? Wie leben Mönche und Nonnen? Welche Aufgaben haben sie in der heutigen Zeit? Der Film bietet Einblicke in christliche Ordensgemeinschaften welche im Laufe der Jahrhunderte entstanden. Manche veränderten sich, wurden verboten, lösten sich wieder auf und viele existieren noch heute. Glaubensbrüder berichten von ihrem alltäglichen Leben in ihrem Orden. „Ora et labora“ – „bete und arbeite“, dieses Leitbild gilt auch heute für die meisten Ordensgemeinschaften. Zusatzmaterial ROM-Teil: Begleitmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Retten, Helfen, Schützen**

**46 69281** Gefahren an Fließgewässern 57 min f  
*Richtiges Verhalten im Notfall*  
A(4-8); SO 2012 E K

Flüsse sind attraktive Naherholungsräume, bergen jedoch auch bestimmte Gefahren. Beschrieben werden die oft unterschätzten Gefahren an Fließgewässern und das richtige Verhalten im Notfall. In anschaulichen Beispielen werden typische Gefahrensituationen gezeigt, in denen richtiges Verhalten und schnelles Handeln gefragt sind. Mitglieder der Wasserwacht erläutern das Risiko von kaltem Wasser, rutschigen Böschungen und starker Strömung an Fließgewässern. Erfahrene Einsatzkräfte und Trainer schildern das richtige Alarmieren, denn nur die richtige Vorbereitung bietet ausreichende Sicherheit. Enthalten sind die Filme: Fließgewässer; Der Ausflug; Die Brückenparty; Eisrettung; Im Strömungskanal; Unterwegs mit Mr. Wasserwacht; Der Notruf. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Lösungsvorschläge; Grafiken.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

# Sexualerziehung

**46 56509** Aids 29 min f  
*Leben auf Zeit*  
A(7-10) 2007 E K

Das Medium informiert über die Immunschwächekrankheit und ihre Infektionswege, zeigt die Ausmaße der Pandemie auf und sensibilisiert für die schwierige soziale Situation der Betroffenen. Originalaufnahmen stellen das Engagement der ehrenamtlichen Helfer im AIDS-Hospiz der Bruderschaft des Heiligen Gerhard in Mandeni, Südafrika, vor. Ein Besuch bei der Münchner AIDS-Hilfe e.V. gibt einen Überblick über das Beratungs- und Betreuungsangebot der städtischen AIDS-Hilfen. Außerdem gibt das Medium einen Einblick in den Alltag bei ZIK - einer Initiative für betreutes Wohnen HIV-Positiver in Berlin. Die Erfahrungsberichte von jungen Betroffenen sprechen die SchülerInnen direkt an und mahnen zu "safer sex".

Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

**46 65850** Aufklärung 21 min f  
*Befruchtung, Schwangerschaft, Geburt*  
A(5-6); SO 2011 E K

Kinder fragen, wie Babys in den Bauch der Mutter gelangen, wie sie sich im Bauch entwickeln und schließlich geboren werden. Der Film gibt Antworten auf Fragen zu Befruchtung, Schwangerschaft und Geburt. Zur Einleitung werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Mann und Frau vorgestellt und erklärt, welche Aufgaben die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane bei der Fortpflanzung haben. Anschließend geht es mit dem Thema Befruchtung weiter. Die Entwicklung der befruchteten Eizelle zum Embryo und schließlich zum Fetus wird beschrieben. Zu jedem Schwangerschaftsmonat wird erfahren, in welchem Entwicklungsstand sich das Baby gerade befindet. Dann wird der Ablauf einer Geburt behandelt. Zum Abschluss erklärt der Film, wie das neugeborene Baby versorgt werden muss, was es braucht und was es noch nicht kann. Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; umfangreiche Begleitmaterialien.

**46 02826** Entwicklung der Geschlechtsmerkmale 20 min f  
*Vom Kind zum Erwachsenen*  
A(5-9) 2012 E K

In der Pubertät entwickeln sich Mädchen zu Frauen und Jungen zu Männern. An die direkt wahrnehmbaren, körperlichen Veränderungen (sekundäre Geschlechtsmerkmale) schließen sich die geschlechtsspezifischen Veränderungen (primäre Geschlechtsmerkmale) an. Die FWU-Produktion erklärt sowohl körperliche als auch psychosoziale Veränderungen und verdeutlicht die Funktion und Regulation von Hormonen als Ursache für die Ausbildung der Geschlechtsmerkmale. Darüber hinaus werden Menstruation und Samenerguss anhand anschaulicher Animationen erklärt.

**46 67098** Lass uns drüber reden 13 min f  
A(5-10); J(12-16) 2011 E

Sexuelle oder pornografische Botschaften begegnen Jugendlichen fast überall. Studien belegen, dass Jugendliche über Internetportale auch regelmäßig Zugang zu so genannter harter Pornografie haben. Da sie jedoch selbst kaum Erfahrung mit Partnerschaft und Sexualität haben, besteht die Gefahr, dass diese Bilder zu Vorlagen für ihre eigene Sexualität werden. Ein Themenfeld dieses Mediums ist die Betrachtung einer zunehmend sexualisierten Sprache, die oft beleidigend und diskriminierend ist. Liedtexte und Gesten in so genannten -Porno-Raps- oder von Vorbildern wie Pop-Sängerinnen werden analysiert. Schönheitsideale und Darstellungen der Jugendlichen selbst auf ihren Profiseiten in sozialen Netzwerken werden hinterfragt. Schließlich geht das Medium darauf ein, dass es bei Pornografie nicht um Partnerschaft, Liebe und Sexualität geht und dass Bedürfnisse wie Zärtlichkeit, Geborgenheit und Sinnlichkeit in der Pornografie nicht vorkommen. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Spiel- und Dokumentarfilm**

**46 67436** A.M.P.O. Film 22 min f  
A(8-13); J(14-18); Q 2011 E K

A.M.P.O. ist eine Hilfsorganisation im westafrikanischen Burkina Faso. Der Film stellt die Hilfseinrichtungen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, vor und geht auf den Alltag ein.

**46 68396** Engel gesucht 90 min f  
J(14-18); Q 2011 E K

KreBiKi, die Stiftung für krebskranke Kinder in Bayern wurde 2004 errichtet. Schirmherrin der Stiftung ist I. D. Mariae Gloria Fürstin von Thurn und Taxis. Ziel der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen in Bayern - die von Krebs und Behinderung betroffen sind - langfristig zu helfen und sie zu fördern. Es entstanden verschiedene Projekte für Kinder. Enthaltens sind die Filme:

KREBEKI STELLT SICH VOR (15 min): Der Film stellt die KreBeKi - Stiftung für krebskranke und behinderte Kinder in Bayern/Regensburg vor. ENGEL GESUCHT (25 min): So nennt sich das Projekt, mit dem 2008 sechs Monate lang über 200 Workshops, Museumsaktionen und thematische Stadterkundungen für behinderte und chronisch kranke Kinder und Jugendliche durchgeführt wurden. Die jugendlichen Teilnehmer gestalteten vielfältige Kunstwerke rund um das Thema Engel gesucht. HEUTE LERNEN WIR DAS ÜPSILON (20 min): Dokumentarfilm, der das Zusammentreffen des Ballettensembles des Theaters Regensburg unter der Leitung von Ballettdirektor Olaf Schmidt 2007 mit ehemals krebskranken Jugendlichen vorstellt. INTEGRATIVER MUSEUMSTAG (15 min): Ein Kulturevent, zu dem 2011 rund 1500 Besucher ins Kulturforum Ostdeutsche Galerie nach Regensburg kamen. ENGEL GALA 2011 (15 min): Die Engel Gala - ist der bisherige Höhepunkt der kreativen Engel sucht-Aktionen. Das integrative Tanzprojekt fand nach monatelangem Proben im Regensburger Velodrom seinen Abschluss.

**46 66893** Zur Rettung der Popkultur 82 min f  
*Experimentelle deutsche Musikvideos 2003-2007*  
A(8-10); J(12-18); Q 2010 E K

Das Medium enthält 16 experimentelle Musikclips aus Deutschland. So reflektiert es die Vielfalt des Formats: von Videos, die von Plattenfirmen in Auftrag gegeben wurden und regulär im Musikfernsehen liefen bis zu Kurzfilmen, bei denen den Künstler/innen die Musik als Interpretation diente. Zusatzmaterial: Booklet mit Begleittexten, Analysen, Glossar. ROM-Teil: Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Umweltgefährdung, Umweltschutz

**46 67899** Eulen 15 min f

*Was macht sie besonders?*

A(5-6); SO 2012 E K

Zu Beginn stellt der Film fünf einheimische Eulen vor: Schleiereule, Rauhußkauz, Steinkauz, Uhu und Waldkauz. In diesen Aufnahmen werden die typischen Merkmale der Eulenvögel vorgestellt. Während die Schleiereule ihren Lebensraum häufig in der Nähe des Menschen hat, sind andere Eulen wie der Waldkauz typische Waldbewohner. Der Film zeigt einen Uhu bei der Jagd auf verschiedene Beutetiere, später wird ein Gewölle gefunden und genauer untersucht. Steinkauz, Rauhußkauz und Schleiereule werden bei der Jungenaufzucht beobachtet. Zum Abschluss bringt ein Eulenschützer kleine Rauhußkäuze und es wird deutlich, dass der Lebensraum der heimischen Eulen geschützt werden muss. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Tondokumente; Arbeitsblätter; interaktive Arbeitsblätter.

**46 69281** Gefahren an Fließgewässern 57 min f

*Richtiges Verhalten im Notfall*

A(4-8); SO 2012 E K

Flüsse sind attraktive Naherholungsräume, bergen jedoch auch bestimmte Gefahren. Beschrieben werden die oft unterschätzten Gefahren an Fließgewässern und das richtige Verhalten im Notfall. In anschaulichen Beispielen werden typische Gefahrensituationen gezeigt, in denen richtiges Verhalten und schnelles Handeln gefragt sind. Mitglieder der Wasserwacht erläutern das Risiko von kaltem Wasser, rutschigen Böschungen und starker Strömung an Fließgewässern. Erfahrene Einsatzkräfte und Trainer schildern das richtige Alarmieren, denn nur die richtige Vorbereitung bietet ausreichende Sicherheit. Enthalten sind die Filme: Fließgewässer; Der Ausflug; Die Brückenparty; Eisrettung; Im Strömungskanal; Unterwegs mit Mr. Wasserwacht; Der Notruf. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Lösungsvorschläge; Grafiken.

**46 02814** Tourismus in Entwicklungsländern 27 min f

A(7-13); Q 2012 E

In den letzten Jahren hat der Tourismus in Entwicklungsländern beträchtlich zugenommen. Aber darf man in armen Ländern Urlaub machen? Kann Tourismus eine Chance für Entwicklungsländer sein? Reisen gegen die Armut? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt dieser FWU-Produktion. An vielfältigen und kontrastreichen Beispielen wird gezeigt, welche ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Tourismus in den Zielländern hat. Im ROM-Teil stehen zusätzlich Arbeitsblätter, zwei Interaktionen, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

**46 67900** Vom Leben der Weißstörche 15 min f

*Lebensraum - Jungenaufzucht - Storchenschutz*

A(5-6) 2012 E

Typisch für Weißstörche sind ihre langen, roten Beine, ihr spitzer, roter Schnabel und ihr weiß-schwarzes Gefieder. Im Sommerhalbjahr - nach ihrer Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten - sind sie auf naturnahen Wiesen zu beobachten. Sein Nest baut der Weißstorch häufig in der Nähe des Menschen. Aufnahmen zeigen ihn beim Balzen, bei der Paarung und beim Füttern der Jungen. Da Weißstörche immer seltener geeignete Lebensräume finden, sind sie auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Die Bereitstellung von Nisthilfen und die Pflege verletzter Tiere können aber nur dann zum Storchenschutz beitragen, wenn Menschen naturnahe Feuchtgebiete erhalten und möglichst neue Lebensräume schaffen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Tondokument; Arbeitsblätter.

**Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching  
Neuanschaffungen 2012**

## **Verkehrserziehung**

**46 68228** Verkehrszeichen 11 min f  
A(1-4); SO; J(6-10) 2012 E

Das Medium unterstützt Kinder dabei, sich im Schilderwald zurechtzufinden. Gezeigt werden alltägliche Situationen im Straßenverkehr und Verkehrszeichen, die für Fußgänger und Radfahrer wichtig sind. Der Film erläutert Gruppen von Verkehrszeichen und die Bedeutung einzelner Schilder für die Verkehrsteilnehmer. Ein Schwerpunkt liegt auf den Vorfahrtsschildern, aber auch alle anderen gängigen Verkehrszeichen wie Achtungs-, Richtungs- und Sonderzeichen werden abgebildet und erklärt. Das richtige Verhalten in der unmittelbaren Nähe von Baustellen und am Zebrastreifen wird dabei ebenso gezeigt wie das Linksabbiegen mit dem Fahrrad. Das korrekte Verhalten an Ampeln, in Einbahnstraßen und der Spielstraße sowie auf Geh- und Radwegen mit den entsprechenden Verkehrszeichen wird in weiteren Kapiteln dargestellt. Vorfahrtszeichen und -regeln werden dabei durch Wiederholungen vertieft und sowohl als Verkehrszeichen altersgerecht erklärt als auch anhand von Szenen in der Verkehrsschule und im Straßenverkehr nachgestellt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Weiterbildung

**46 67898** Allergien 16 min f

*Wenn der Körper überreagiert*

A(5-10); J(12-18); Q 2012 E

Der Film behandelt, was eine Allergie ist, welche Symptome es gibt und wie diese zustande kommen. Bei einem Arztbesuch wird ein Allergietest durchgeführt. Eine Animation macht deutlich, was zum Beispiel bei einer Pollenallergie im Körper geschieht. Manche Menschen reagieren auf Tiere allergisch, andere auf Hausstaub oder Lebensmittel. Heuschnupfen, Neurodermitis und Asthma sind auf dem Vormarsch. Die Anzahl der Allergiker ist schon jetzt sehr groß und sie steigt ständig weiter. Der Film zeigt, wie Allergien behandelt und wie Symptome gelindert werden können. Er versucht aber auch aufzuklären, was Menschen tun können, um sich vor einer Allergie zu schützen. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Fotos; Texttafeln; Schaubilder; Diagramm; Arbeitsblätter.

**46 67892** Atomenergie: Vom Einstieg zum Ausstieg 17 min f

*Zur Geschichte der Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland*

A(9-13); J(16-18); Q 2012 E K

Nach der Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima im März 2011 fragt man sich in Deutschland: Ist das Ende des Atomzeitalters gekommen? Der Film zeigt, wie in den 1960er-Jahren zur Nutzung der Kernenergie Kraftwerke mit großem Aufwand geplant und gebaut wurden. Man verspricht sich Strom für Millionen. Bereits in den 1970er- Jahren entstehen breite Widerstandsbewegungen, zuerst in Wyhl am Oberrhein, dann in Brokdorf an der Unterelbe, später in Kalkar am Niederrhein. Es folgen Auseinandersetzungen um das Endlager in Gorleben. Nach der Katastrophe von Tschernobyl 1986 nehmen die Proteste zu. Es beginnt eine lange Debatte; im Juni 2011 beschließt der Bundestag den Ausstieg aus der Kernenergie binnen zehn Jahren. Zusatzmaterial: zusätzliche Filmclips; Karten; Diagramme; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.

**46 66764** Gründung beider deutscher Staaten 17 min f

A(9-13); Q 2011 E

Gegensätzliche Entwicklungen in den Besatzungszonen führten zur Teilung Deutschlands. Der Film beschreibt diesen Prozess über die historischen Stationen Bizone, Marshall-Plan und Währungsunion bis zur Zweistaatlichkeit, ausgehend von der Potsdamer Konferenz und den Zielen alliierter Politik in Deutschland. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Kommentartext.

**46 67664** Leben im Kloster 34 min f

*Orden und Mönche*

A(8-13); SO; Q 2012 E K

Mönche tragen braune Kutten und als Frisur die Tonsur. Mehr wissen wir in der heutigen Zeit meist nicht über Mönche. Dabei gibt es viele Unterschiede innerhalb dieser Lebensform. Was genau sind Mönchsorden und wie sind sie entstanden? Wie viele verschiedene Orden gibt es? Wie leben Mönche und Nonnen? Welche Aufgaben haben sie in der heutigen Zeit? Der Film bietet Einblicke in christliche Ordensgemeinschaften welche im Laufe der Jahrhunderte entstanden. Manche veränderten sich, wurden verboten, lösten sich wieder auf und viele existieren noch heute. Glaubensbrüder berichten von ihrem alltäglichen Leben in ihrem Orden. „Ora et labora“ – „bete und arbeite“, dieses Leitbild gilt auch heute für die meisten Ordensgemeinschaften. Zusatzmaterial ROM-Teil: Begleitmaterialien; Interaktive Arbeitsblätter.

## Medienzentrum des Landkreises Eichstätt mit Außenstelle Kösching Neuanschaffungen 2012

### Wirtschaftskunde

**46 02809** Erdöl und Erdgas 27 min f  
*Entstehung, Gewinnung, Verwendung*  
A(6-13) 2012 E

Sie dienen zur Erzeugung von Strom, sind Treibstoff der meisten Verkehrsmittel, stecken in Kunststoffen, Farben, Medikamenten und Kosmetika: Erdöl und Erdgas sind in unserem Alltag allgegenwärtig. Die Produktion erklärt, wie Erdöl und Erdgas entstehen und stellt Explorations- und Fördermethoden sowie weltweite Fördergebiete vor. Aspekte der Nachhaltigkeit und der Umweltverträglichkeit werden ebenfalls thematisiert. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, zwei Interaktionen, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Städte in Europa  
**46 02811** London - Weltstadt an der Themse / Global City on the River Thames 18 min f  
A(7-10) 2012 E K

London ist die größte und wohl auch die teuerste Stadt Europas - bunt, modern und lebendig. Kein Wunder: Fast acht Millionen Menschen aus 160 Nationen leben hier zusammen. Im Großraum London sind es sogar fast 14 Millionen. Die bilinguale FWU-Produktion (deutsch/englisch) beleuchtet die historische Entwicklung, strukturelle Besonderheiten, soziale Probleme und die Bedeutung Londons als globales Dienstleistungs- und Finanzzentrum. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

**46 67982** Was passiert, wenn ich meine Schulden nicht zurückzahlen 17 min f  
A(8-10); Q 2012 E

Jugendliche befriedigen ihre Bedürfnisse häufig auf Pump. Die Angebote sind vielfältig: Kredite, telefonieren, einkaufen im Laden oder online auf Rechnung oder in Raten. Doch was passiert eigentlich, wenn man nicht bezahlen kann? Das Medium zeigt die Folgen von Verschuldung wie Mahnwesen, Inkasso- und gerichtliche Mahnverfahren sowie SCHUFA-Einträge und private Insolvenz auf. Der Film stellt die Schuldenfalle in ihrer ganzen Konsequenz dar. Er zeigt, wie Bedürfnisse im sozialen Umfeld der Jugendlichen geweckt und durch Werbung gesteuert werden. Anhand von Beispielen aus der Alltagswelt der Jugendlichen werden Wege in die Überschuldung und deren schwerwiegenden Folgen geschildert. Es werden den betroffenen Jugendlichen aber auch Lösungen aufgezeigt, wie Rückzahlungsvereinbarungen oder die Möglichkeit der Schuldnerberatung. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.

Weltmeere  
**46 02808** Wirtschaftsraum Ozean 28 min f  
A(9-13) 2012 E

Die Weltmeere werden von uns Menschen in vielfältiger Weise genutzt. Sie dienen uns als Nahrungs-, Energie- und Rohstoffreservoir, aber auch als Erholungs- und Verkehrsraum. Immer weiter wagen wir uns auf die Meere hinaus, um fossile Lagerstätten und neue Energieträger zu erschließen. Die Produktion stellt die vielfältigen Nutzungsformen vor und zeigt, welche Umweltrisiken diese mit sich bringen. Im Arbeitsmaterial stehen zusätzlich Arbeitsblätter, eine Interaktion, didaktische Hinweise und weitere ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.